



GRUNDSCHULE + ENGLISCH

**Ich kann heute nicht in die Schule gehen
Kinder und Krankheit**

ERDKUNDE / GEMEINSCHAFTSKUNDE

**Turnschuhe: Der hohe Preis
der Billigproduktion**



INHALTSVERZEICHNIS

Grundschule	
03	Ich kann heute nicht in die Schule gehen SU/MENUK/BIO
03	Kurzinhalt
04	Einsatz im Unterricht
07	Arbeitsblätter

Politik und Geschichte	
15	Tatorte der Reformation G/REL/ETHIK
59	Warum Syrien stirbt GMK/POL/G/WZG/EWG

Länder und Gesellschaft	
15	Tatorte der Reformation REL/ETHIK
18	Der Preis der Turnschuhe GMK/POL/WI/EK/EWG/WZG/REL/ETHIK
18	Kurzinhalt
19	Bezug zum Bildungsplan
19	Unterrichtsablauf
21	Methodische Überlegungen
22	Arbeitsblätter
59	Wie werden wir morgen alle satt? GMK/EWG/WZG/REL/ETHIK
59	Türkei ohne Touristen GMK/POL/WI/ETHIK/PSY
60	Was glaubt Deutschland? REL/ETHIK
60	Ich und die Anderen GMK/SOZ/REL/ETHIK

Kultur und Medien	
32	So geht Medien ME
32	Kurzinhalt
33	Bildungsplanbezüge
35	Stimmt das? Fake News im Netz erkennen
35	Einsatz im Unterricht
37	Arbeitsblätter
61	Kunst entdecken BK/MSG
61	Der gläserne Mensch ETHIK/ME

Naturwissenschaft und Technik	
03	Ich kann heute nicht in die Schule gehen BIO/NWA/MNT/SU/MENUK
40	Auf dem Weg zum Cyborg NATURWISS/D/REL/ETHIK
40	Kurzinhalt
40	Bezug zu den Bildungsplänen
41	Methodisch-didaktische Erläuterung
42	Unterrichtsverlauf
43	Arbeitsblätter

Sprachen und bilingualer Unterricht	
51	I can't go to school today E/BILING.U
51	Kurzinhalt
52	Praxisbericht
55	Unterrichtsverläufe
56	Arbeitsblätter

Service	
62	Tele-Akademie
64	Ausstrahlungsplan
66	Service/Impressum
67	Bestellscheine

Die Sendezeiten von Planet Schule:

- Montag – Freitag:** 7.00–7.30 Uhr
Dienstag – Freitag: 7.30–7.35 Uhr (Kurzfilme)
Samstag 6.00–8.30 Uhr

Sendungen online:

Über den QR-Code in der Zeitschrift gelangen Sie mit dem Smartphone oder iPhone direkt zur jeweiligen Sendung. In den Ausstrahlungsplänen ab Seite 63 erkennen Sie an der Markierung ✓ in der entsprechenden Zeile, ob eine Sendung bei **www.planet-schule** online verfügbar ist.



Unser Angebot im Internet:

www.planet-schule.de



Ich kann heute nicht in die Schule gehen

1 Sendung à 25 Minuten
5 Sendungen à 5 Minuten
Produktion: SWR

Ich kann heute nicht in die Schule gehen (alle Clips)

Donnerstag, 14.09.2017, 7.00 Uhr
DVD-Signatur Medienzentren: 4688136 **neu!**

Summers Geschichte

Donnerstag, 09.11.2017, 7.00 Uhr
DVD-Signatur Medienzentren: 4688152 **neu!**

Naomis Geschichte

Donnerstag, 16.11.2017, 7.00 Uhr
DVD-Signatur Medienzentren: 4688153 **neu!**

Melissas Geschichte

Donnerstag, 23.11.2017, 7.00 Uhr
DVD-Signatur Medienzentren: 4688154 **neu!**

Jaspers Geschichte

Donnerstag, 30.11.2017, 7.00 Uhr
DVD-Signatur Medienzentren: 4688155 **neu!**

Bens und Izzies Geschichte

Donnerstag, 07.12.2017, 7.00 Uhr
DVD-Signatur Medienzentren: 4688156 **neu!**

Ich kann heute nicht in die Schule gehen

KURZINHALT

„Es ist wie ein Gewicht, das ich ständig mit rumschleppe. Ich will einfach nur normal sein.“ sagt Melissa. Sie ist

krank, genau wie die anderen Kinder, die der Film porträtiert.

Melissa ist HIV-infiziert, Jasper hat Mukoviszidose, Naomi Leukämie, Summer ist Epileptikerin und Ben und Izzi leiden unter schweren Allergien.

Ihre Geschichten werden in berührenden Animationsbildern erzählt.

In „Ich kann heute nicht in die Schule gehen“ haben die Kinder das Wort – mutig, manchmal traurig, aber auch mit viel Humor geben sie Einblick in ihr Leben. Sie sprechen über ihre Ängste, Hoffnungen und Träume. Oft fühlen sie sich als Außenseiter, kämpfen mit Fehlzeiten in der Schule und leiden darunter, nicht alles mitmachen zu können. Ihre Familien und

Freunde aber stützen sie und gemeinsam finden sie einen Weg, mit der Krankheit umzugehen.

Die Kurzfilme bieten besonders in Schulklassen, in denen Kinder von schwerer Krankheit betroffen sind, ideale Redeanlässe. Die Filme werden in deutscher und englischer Sprache angeboten.

Themen

- Krankheit
- Krankenhaus
- Kinder
- HIV
- Epilepsie
- Mukoviszidose



Summer leidet an Epilepsie

- Leukämie
- Allergie

Fächer

- Sachunterricht, MeNuK
- Biologie, NWA, MNT

Klassenstufe

- ab Klasse 3, Grundschule
- ab Klasse 5, alle Schularten

Ich kann heute nicht in die Schule gehen EINSATZ IM UNTERRICHT

Bezug zum Schulalltag

☐ Krankheit generell ist zwar kein spezifisches Thema des Bildungsplans, dennoch gibt es zahlreiche Anlässe, Krankheiten zum Thema des Unterrichts zu machen:

- Ein Kind kann über einen längeren Zeitraum nicht zur Schule gehen und muss zu Hause oder im Krankenhaus unterrichtet werden.
- Ein krankes Kind kommt neu in die Klasse.
- Ein Kind oder eine Lehrkraft erleidet in der Schule einen Anfall (zum Beispiel Epilepsie).
- Ein Kind hat durch seine Krankheit Probleme in der Schule und braucht die Unterstützung der Mitschüler.
- Ein krankes Kind wird in der Klasse diskriminiert, die Mitschüler haben Vorurteile.
- Die Eltern informieren die Schule über eine schwere und / oder chronische Krankheit ihres Kindes.
- Ein Kind erzählt von der Begegnung mit einem kranken Menschen.
- Die Klasse plant ein Projekt mit kranken Mitschülern.



Bei Naomi wird Leukämie diagnostiziert



Melissa erfährt, dass sie HIV-positiv ist

Laut Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung treffen immer mehr Lehrerinnen und Lehrer an Regelschulen im Schulalltag auf Kinder und Jugendliche mit chronischen Erkrankungen.

10 bis 15 Prozent aller Schülerinnen und Schüler sind von einer chronischen Erkrankung betroffen: Der Kinder- und Jugendgesundheitsurvey des Robert Koch-Instituts 2007 (KiGGS) spricht für die Gruppe der 0- bis 17-Jährigen von jedem achten Kind, die Robert Bosch Stiftung bezeichnet etwa 15 Prozent aller Schülerinnen und Schüler als chronisch krank.

Chronische Erkrankungen können sehr unterschiedliche Auswirkungen auf das schulische Lernen haben. Durch die Krankheit oder durch Nebenwirkungen von Medikamenten können erhöhte Ermüdbarkeit, Konzentrationsstörungen und verlangsamte Reaktionen auftreten. Lange Fehlzeiten erschweren das Mitkommen im Unterricht. Es ist mitunter schwer für das erkrankte Kind, seine sozialen Beziehungen innerhalb der Klasse aufrechtzuerhalten.

Die Lehrkräfte müssen die besonderen Entwicklungsaufgaben und Belastungen, die Kindern und Jugendlichen mit einer chronischen Krankheit gegeben sind, wahrnehmen und im schulischen Alltag berücksichtigen.

Die Sendung, beziehungsweise die einzelnen Clips der Sendung, können den Unterricht wertvoll unterstützen. Sie informieren, hinterfragen Vorurteile, leisten Aufklärung und bieten Redeanlässe.

Ich kann heute nicht in die Schule gehen UNTERRICHTSVORSCHLAG

Für den folgenden Entwurf wurden aus der Sendung drei einzelne Clips herausgegriffen: die Themen Anaphylaxie (Bens und Izzies Geschichte), Epilepsie (Summers Geschichte) und Leukämie (Naomis Geschichte).

Um dem Inhalt gerecht zu werden, sollten mindestens vier Unterrichtsstunden

zur Verfügung gestellt werden, davon sollten die ersten beiden zusammenhängen, um dem Einstieg genügend Raum zu geben. Die Weiterarbeit kann dann entweder direkt in den nächsten Tagen oder auch mit einer Pause von einer oder zwei Wochen stattfinden, um den Kindern etwas mehr Zeit zu geben, die doch schwierigen Inhalte zu „verdauen“.

Als quantitative Differenzierung bieten sich die Rollenspiele (**Materialblatt 1**) und die Beschäftigung mit Kinderbüchern zum Thema (öffentliche Bibliotheken stellen auf Anfrage oft Themenkisten zusammen). Eine weitere Möglichkeit wäre, Szenen aus den Filmen für eine Kamishibai-Präsentation (Erzähltheater) gestalten zu lassen.

Die Ziele der Einheit sind einerseits, die Kinder in groben Zügen über verbreitete Krankheitsbilder aufzuklären und eventuell falsche oder unzutreffende Vorstellungen der Kinder durch sachlich richtiges Wissen zu ersetzen. Andererseits soll Empathie mit den Betroffenen geweckt und das Einfühlungsvermögen geschult werden – so kann am besten eine Stigmatisierung von Betroffenen verhindert werden.

Aus diesem Grund bietet es sich an, bei den Vorerfahrungen der Kinder anzusetzen und mit einem Gespräch über „ganz normale“ Krankheiten zu beginnen. Man kann ruhig zuerst mit diesem unzulänglichen Terminus arbeiten – es zeigt sich sehr schnell, dass er durch eine genauere und klarere Definition ersetzt werden muss, damit alle verstehen können, was damit gemeint ist.

Die Schüler ziehen Kärtchen in vier oder fünf verschiedenen Farben, der Klassengröße angemessen. Die Gruppenaufteilung muss nicht perfekt aufgehen. Dann finden sich Gruppen so zusammen, dass von jeder Farbe je ein Kärtchen pro Gruppe vorliegt. Die Gruppenbildung kann durch zusätzliche Zahlen auf den Kärtchen gesteuert werden.

In vier kurzen Arbeitsphasen von je etwa drei Minuten sollen die Gruppen nun diese Fragen besprechen und auf einem vorbereiteten Blatt (auf dem die Fragestellung steht) beantworten. Nach der ersten Phase zieht zum Beispiel die Farbe Orange eine Gruppe weiter, nach der zweiten Phase ziehen Orange und Gelb, nach der dritten Orange, Gelb und Grün und so weiter.

Genauso gut können Sie natürlich willkürlich bestimmen, wie weitergewandert werden soll, zum Beispiel: „Blau zieht zwei Gruppen weiter mit dem Uhrzeigersinn, Rot eine Gruppe gegen den Uhrzeigersinn“ oder ähnliches. Das Ziel ist lediglich, die Gruppen möglichst stark zu mischen.

Diese Fragen sollen die SchülerInnen beantworten:

- Welche Krankheiten kennst du?
- Was bedeutet „krank sein“ und wie fühlst du dich dabei?
- Was ist anders, wie verläuft der Tag und was kannst du nicht machen?
- Wie lange bist du normalerweise ungefähr krank und was musst du tun, um wieder gesund zu werden?

In einer kurzen Gesprächsphase im Plenum werden die Ergebnisse zusammengetragen. Wahrscheinlich werden nun lauter nicht sehr schwere Krankheiten mit leichtem und unkompliziertem Verlauf wie die klassischen Kinderkrankheiten oder häufig auftretende Infektionskrankheiten genannt. Allen gemeinsam ist die kurze Krankheitsdauer, die nicht allzu belastenden Symptome und vor allem die zuverlässig eintretende Genesung.

Daran anknüpfend können Sie jetzt die Frage nach Krankheiten stellen, die länger

dauern oder die nicht so einfach wieder heilbar sind. Eventuell sind aber solche Krankheiten auch schon in der Gruppenarbeit der Kinder genannt worden. Kündigen Sie nun an, dass Sie einige dieser Krankheiten mit kurzen Filmen vorstellen wollen.

Anaphylaxie

Bevor Sie den Film zum Thema Anaphylaxie zeigen (Bens und Izzies Geschichte), bereiten Sie die Kinder mit folgendem Spiel vor: An die Tafel werden Bild- oder Wortkarten mit verschiedenen Nahrungsmitteln oder Tätigkeiten (Ball spielen, fernsehen...) geheftet. Darüber steht die Frage: Was ist gut für mich? Die SchülerInnen werden nun aufgefordert, eine Position im Klassenzimmer einzunehmen: Je näher sie sich zur Tafel stellen, desto positiver bewerten sie das jeweilige Bild, je weiter weg, desto negativer. Dabei ist es für die Kinder ziemlich schwer, zu unterscheiden zwischen dem, was ihnen Spaß macht, und dem, was ihnen gut tut – nicht immer ist es das gleiche. Das Spiel zielt darauf ab, in den Körper hineinzuhorchen und Körpersignale wahrzunehmen, etwas, was für die Kinder im Film von größter Bedeutung ist.

Nach dem Betrachten des Films hängen Sie nun Bilder und Namen der erzählenden Kinder an die Tafel oder eine Pinnwand und weisen darauf hin, dass es sich um reale Geschichten handelt. Sammeln Sie nun gemeinsam schwierige und/oder neue Wörter und halten Sie diese ebenfalls auf Kärtchen fest.

Nun kann noch einmal darauf eingegangen werden, was diese Krankheit zum Beispiel von einer Erkältung unterscheidet (ein Ausbruch kann jederzeit und



Jasper hat Mukoviszidose

ganz plötzlich auftreten und lebensgefährlich sein, die Krankheit wird niemals verschwinden...).

Dann werden die **Arbeitsblätter 1 und 2** zum Film „Anaphylaxie“ bearbeitet. Dabei thematisiert das erste die körperlichen Aspekte, während beim zweiten die psychischen Auswirkungen im Mittelpunkt stehen.

Zum Abschluss sollen die Kinder sich in Rollenspielen in verschiedene Situationen aus dem Film beziehungsweise in die Geschichten der Kinder hineinversetzen und auch versuchen, diese weiterspielen. Dazu gehen sie wieder in kleine Gruppen und suchen sich eine Szene aus, die sie in der Gruppe erarbeiten und dann im Plenum vorspielen.

Epilepsie

Im nächsten Teil der Einheit geht es um das Thema Epilepsie. Beginnen Sie mit einer Wahrnehmungsübung: Alle schließen drei Minuten lang die Augen und lauschen intensiv auf alle Geräusche. Die Lehrkraft kann gezielt Geräusche machen. Daran schließt direkt das Popcorn-Spiel an. Reihum sagt jedes Kind, was es gehört hat, und alle, die das Geräusch auch gehört haben, springen hoch. Die Übung und das Spiel sollen verdeutlichen, dass wir durch unsere Sinne im ununterbrochenen Kontakt mit unserer Umwelt stehen, dass sich aber unsere bewusste Wahrnehmung trotz objektiv gleicher Einflüsse oft unterscheidet.

Zeigen Sie den Kindern nun den Film, hängen Sie wieder Bild und Name des Kindes auf und klären Sie wichtige und schwierige Wörter.



Ben ist hochallergisch gegen Nüsse

Wenn beide Arbeitsblätter (**Arbeitsblätter 3 und 4**) von allen bearbeitet wurden, schließt sich das Gespräch über Möglichkeiten für geeignete Klassenunternehmungen an (Ideensammlung an der Tafel). Auch hier können Rollenspiele eine schöne Abrundung des Themas darstellen (**Materialblatt 1**: Vorschläge für Szenen).

Leukämie

Im letzten Teil ist Leukämie das Thema. Steigen Sie dieses Mal direkt mit dem Film ein und wiederholen Sie das Festhalten von Bild, Name des Kindes und wichtiger Wörter. Da diese Geschichte besonders aufrüttelnd ist, geben Sie den Kindern Zeit, um sich hinterher spontan äußern zu können.

Wenn dies aufgefangen ist, können die SchülerInnen nun das **Arbeitsblatt 5** bearbeiten.

Auch zu diesem Film finden Sie Vorschläge zu Rollenspiel-Szenen.

Danach beschäftigen sich die Kinder mit **Arbeitsblatt 6**, das sich auf alle drei Filme beziehungsweise das Thema im Allgemeinen bezieht.

Die Arbeit an einem Krankheits- und Gesundheits-ABC, in dem noch einmal wichtige Stichwörter gesammelt werden können, führt die Klasse wieder im Plenum zusammen: Auf dem Arbeitsblatt haben die Kinder dazu schon Ideen aufgeschrieben, jetzt können sie auf einem großen Plakat gesammelt werden. Bereiten Sie dazu zwei Plakate vor, die – wie auf dem Arbeitsblatt beschrieben – vorbereitet sind. So können Ihre SchülerInnen auch sehen, wie sie ihr eigenes ABC-Blatt aufbauen sollen.

Abschluss

Vor dem abschließenden Gespräch bekommt jedes Kind vier Kärtchen mit Symbolen. Die Sonne steht für „Das hat mir gefallen / fand ich schön.“, die Wolke für „Das fand ich traurig / schlimm.“, das Ausrufezeichen für „Das wollte ich noch sagen / erzählen.“ und das Fragezeichen „Das will ich noch wissen.“ (Kopiervorlage: **Materialblatt 1**)

Diese Kärtchen dienen zur Strukturierung des Gesprächs. Um die Zeit optimal zu nutzen, können Sie mit den Kindern vereinbaren, dass sie ihre Kärtchen einfach stumm ablegen können, um zu zeigen, wenn sie mit einem anderen Kind übereinstimmen.

Zur Beantwortung der Fragen müssen Sie eventuell noch etwas Zeit an einem anderen Tag einplanen.

Wörterlisten- Vorschlag:

Anaphylaxie	Epilepsie	Leukämie
allergisch	Anfall	Röntgenbild
hoch allergisch	Absence	Tumor
Kontakt	Grand Mal-Anfall	Krebs, Blutkrebs
Atemmaske	Reize	Akute lymphatische Leukämie
EpiPen		Chemotherapie
Meeresfrüchte		Chemo-Infusion
Instinkt		Infusionsständer
		Krebszellen
		Knochenmark
		Ganzkörperbestrahlung

Material:

- kleine Kärtchen in vier bis fünf verschiedenen Farben; pro Kind eine Karte
- ABC-Plakat für die Tafel

Ingeborg Schuster

Grund- und Hauptschullehrerin, Karlsruhe

LÖSUNGEN ARBEITSBLÄTTER

Arbeitsblatt 1 2.

Die Zunge	kribbelt und fängt an, weh zu tun.
Der Kopf	tut sehr weh.
Der Bauch	tut sehr weh.
Die Haut am ganzen Körper	juckt und bekommt Ausschlag.
Der Mund	wird trocken.
Die Lippen	werden dick.

4. immer, EpiPen, allergische, Oberschenkel, 10 Minuten, aufgehört, zweiten, besser

Arbeitsblatt 2

2. Lösungswort: KÖRPER

Arbeitsblatt 3

Es kann jederzeit passieren und ich **bekomme es nicht einmal mit**.

Es kann **10 oder 15 Sekunden** dauern. Ich starre **ins Nichts**, als ob es **nichts** und niemanden gäbe.

Ich kann nichts **hören** und ich kann nicht sprechen.

Ich weiß, dass ich da bin, aber **ich fühle mich nicht so**.

Es ist, als sei jemand anderes **an meiner Stelle**.

Wenn ich wieder zu mir komme, kann ich mich **an nichts erinnern**.

Bei einem großen Anfall **verkrampft** sich mein ganzer Körper.

Arbeitsblatt 5

1. Nummernfolge: 4, 2, 1, 5, 3, 6

2. Schüttelwörter: schlechte Laune, Infusionsständer, Piepmaschinen, Haarausfall, Übelkeit, Feuerwerk, Einzelzimmer, Kinderstation, schöner Blick

Arbeitsblatt 7

waagrecht: REIZ, KONTAKT, GESUND, ALLERGIE

senkrecht: TUMOR, BESTRAHLUNG, INFUSION, EPILEPSIE



Izzy hat Anaphylaxie

Materialblatt I





zur Sendung „Ich kann heute nicht in die Schule gehen“
im SWR Fernsehen · DVD-Signatur Medienzentren: 4688136

Vorschläge für Rollenspiel-Szenen

Naomi wird krank, sie erzählt ihrem Vater von den Halsschmerzen...	Naomi ist mit anderen Kindern auf der Intensivstation, sie sprechen miteinander...	Naomi darf endlich wieder nach Hause...
Ben isst mit den Schwestern Spaghetti. Plötzlich wird ihm komisch...	Izzy geht mit einer neuen Freundin auf den Markt. Die will Nüsse kaufen...	Izzy bekommt eine Schoko-Eistorte zum Geburtstag...
Ein anderes Kind zeigt Summer Bilder von einer Party, auf der ein 3D-Film geguckt wurde...	Summer hat im Unterricht einen Anfall. Die Lehrerin bemerkt es nicht und ruft sie auf...	Summer geht mit ihrer Klasse auf einen Ausflug. Ihre Mutter begleitet sie...



Kopiervorlage

			
---	---	---	---

Sonne: „Das hat mir gefallen / fand ich schön.“	Wolke: „Das fand ich traurig / schlimm.“	Ausrufezeichen: „Das wollte ich noch sagen / erzählen.“	Fragezeichen: „Das will ich noch wissen.“
---	--	---	---

Arbeitsblatt 1

zur Sendung „Ich kann heute nicht in die Schule gehen“
im SWR Fernsehen · DVD-Signatur Medienzentren: 4688136

Anaphylaxie



1. Wo spüren Izzy und Ben die allergische Reaktion ihres Körpers?
Male die Stellen rot an.



2. Ordne die verschiedenen Reaktionen den Körperteilen zu.

Die Zunge	tut sehr weh.
Der Kopf	werden dick.
Der Bauch	juckt und bekommt Ausschlag.
Die Haut am ganzen Körper	wird trocken.
Der Mund	tut sehr weh.
Die Lippen	kribbelt und fängt an, weh zu tun.

3. Gegen was sind Izzy und Ben allergisch oder hochallergisch?

4. Was müssen die beiden tun, wenn sie eine allergische Reaktion haben? Fülle die Lücken aus.

Ich muss wirklich _____ einen _____ bei mir haben. Wenn ich eine _____ Reaktion bekomme, steche ich den EpiPen in meinen _____. Dann warte ich _____. Wenn es noch nicht _____ hat, nehme ich einen _____. Dann geht es mir meistens wieder _____.

Arbeitsblatt 2

zur Sendung „Ich kann heute nicht in die Schule gehen“
im SWR Fernsehen · DVD-Signatur Medienzentren: 4688136

Anaphylaxie



1. Wie fühlt sich Izzy, wenn sie zum Beispiel auf den Markt geht?
Schreibe in die Gedankenblasen.



2. Wie versuchen sich Ben und Izzy zu schützen? Finde die richtigen Antworten.
Die Buchstaben zu den korrekten Antworten ergeben dein Lösungswort.

	falsch	richtig
Sie gehen niemals aus dem Haus.	K	G
Sie tragen immer einen EpiPen bei sich.	E	Ö
Sie fragen irgendeinen Erwachsenen, was sie tun sollen.	R	L
Sie lesen nach, welche Inhaltsstoffe in Lebensmitteln sind.	N	P
Sie essen nur Brot.	E	I
Sie hören auf ihren Körper und ihren Instinkt.	A	R

Lösungswort:

3. Manchmal ist Izzy traurig, weil sie zum Beispiel nicht zu einer Übernachtungsparty gehen kann. Stell dir vor, du bist Izzys Freundin. Was kannst du mit ihr unternehmen, ohne dass sie Angst vor einer allergischen Reaktion haben muss? Male euch beide dabei.

Arbeitsblatt 3

zur Sendung „Ich kann heute nicht in die Schule gehen“
im SWR Fernsehen · DVD-Signatur Medienzentren: 4688136

Epilepsie



1. Summer erzählt, dass sie während der Anfälle nichts hören und nicht sprechen kann. Um in der Schule klarzukommen, musst du vieles wahrnehmen und dich auch selbst äußern. Schreibe in die Tabelle, was das alles sein kann.

hören	sprechen

2. In welchen Situationen kann Summer einen Anfall bekommen?



3. Was passiert, wenn Summer einen Anfall hat? Vervollständige die Sätze.

Es kann jederzeit passieren und ich _____.

Es kann _____ dauern.

Ich starre _____, als ob es _____ und niemanden gäbe.

Ich kann nichts _____ und ich kann nicht _____.

Ich weiß, dass ich da bin, aber _____.

Es ist, als sei jemand anderes _____.

Wenn ich wieder zu mir komme, kann ich mich _____.

Bei einem großen Anfall _____ sich mein ganzer Körper.



4. Ein Anfall dauert 10 bis 15 Sekunden.

Versuche, 15 Sekunden lang still zu sitzen, ohne dich zu bewegen oder zu blinzeln. Reagiere nicht, wenn dich jemand anspricht. Hat jemand bemerkt, dass du gerade diese Aufgabe erledigt hast?

Ja

Nein

habe ich nicht mitbekommen



Wie fühlt es sich an, sich wieder zu bewegen?

Arbeitsblatt 4

zur Sendung „Ich kann heute nicht in die Schule gehen“
im SWR Fernsehen · DVD-Signatur Medienzentren: 4688136

Epilepsie



1. Hier stehen Sätze, die Summer sagt. Versuche dir vorzustellen, was sie dabei fühlt und zeichne ein fröhliches, ein unentschiedenes oder ein trauriges Gesicht dahinter.

Ich will nicht sagen, dass eine Behinderung ist, aber ich fühle mich schon eingeschränkt.	
Zu Hause schreibe ich Geschichten und Theaterstücke.	
Es kann überall passieren, jederzeit.	
Ich liebe meine Mutter.	
Meine Mutter muss immer bei Ausflügen dabei sein.	
Wenn ich wieder zu mir komme, kann ich mich an nichts erinnern.	
Ich habe doch mein ganzes Leben noch vor mir.	



2. Summer schreibt gerne Theaterstücke und Gedichte. Sie sagt, dann fühlt sich alles richtig an. Was machst du, um dich gut zu fühlen? In welchen Situationen fühlt sich bei dir alles richtig an?



3. Deine Klasse will einen Ausflug machen. Summer soll dabei sein können, ohne Angst vor einem Anfall haben zu müssen. Schreibe deine Ideen auf die Tafel. Diskutiert in der Klasse.

Hier kannst du deine Idee / deine Ideen notieren:

Arbeitsblatt 5

zur Sendung „Ich kann heute nicht in die Schule gehen“
im SWR Fernsehen · DVD-Signatur Medienzentren: 4688136

Leukämie



1. Als Naomis Krankheit ausbrach

Nummeriere die Sätze in der richtigen Reihenfolge.



- Dann kam meine Mutter und ich erinnere mich, dass ich in einen Krankenwagen gepackt wurde.
- Ich sagte meinem Vater Bescheid und er ging mit mir zum Arzt.
- Ich hatte schlimme Halsschmerzen.
- Wir fuhren ins Krankenhaus und sie machten ein Röntgenbild meiner Brust.
- Der Arzt sagte: „Da stimmt etwas nicht.“
- Sie brachten mich auf die Intensivstation.



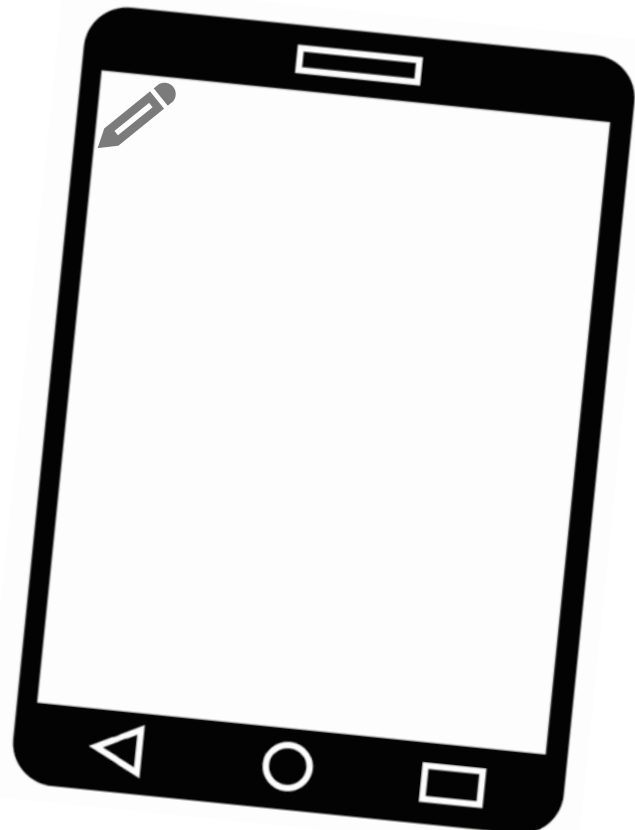
2. Naomis Alltag in der Klinik

Ordne die Schüttelwörter. Manchmal sind es zwei, die zusammengehören.

echtelsch uLane stänfusInderions miepPaschinen
Hallaarfaus kÜbeitel euFerkwer inzzimmerEel
stinderKation serchön Bilck

3. Stell dir vor, du bist Naomi. Du wirst nächste Woche aus dem Krankenhaus entlassen.

Als du krank warst, konntest du vieles nicht tun. Eine Freundin schreibt dir und will wissen, was du alles vorhast, wenn du endlich wieder zu Hause bist.



Arbeitsblatt 6

zur Sendung „Ich kann heute nicht in die Schule gehen“
im SWR Fernsehen · DVD-Signatur Medienzentren: 4688136

Zusammenfassung



Wer hat das gesagt? Unterstreiche den Text in den Sprechblasen.



Summer: gelb



Ben oder Izzy: grün



Naomi: blau

Ich bin hoch
allergisch
gegen Nüsse.

Ich hing an einem
Infusionsständer.

Du musst irgendwie
deinem Instinkt
vertrauen.

Es fühlt sich an
wie ein Schlag
ins Gesicht.

Wenn ich einen
3D-Film schaue,
bekomme ich
bestimmt einen
Anfall.

Mein ganzer
Körper verkrampft
sich.

Sie steckten
mich in ein
Einzelzimmer.

Im Krankenwagen
bekam ich eine
Maske, damit ich
atmen konnte.

Ich könnte eine
unglückliche Person
spielen. Aber was soll
das, wo ich doch mein
ganzes Leben noch
vor mir habe?

Arbeitsblatt 7

zur Sendung „Ich kann heute nicht in die Schule gehen“
im SWR Fernsehen · DVD-Signatur Medienzentren: 4688136

Zusammenfassung



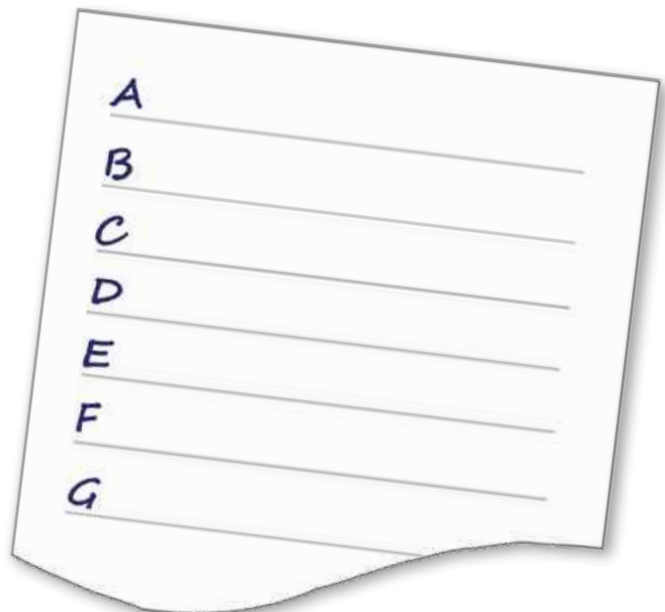
1. Finde die 8 Wörter aus den Filmen im Wortgitter.

A	H	K	O	I	R	P	R	U	L	V	B	E
S	R	G	B	H	B	Ü	E	A	T	Y	L	P
D	H	A	R	R	E	I	Z	D	I	C	O	I
C	T	T	T	Q	S	F	G	A	N	F	A	L
G	J	U	B	V	T	E	N	B	F	N	M	E
U	A	M	G	Ö	R	A	L	U	U	Ö	D	P
M	K	O	N	T	A	K	T	I	S	L	E	S
O	H	R	U	G	H	X	Ö	P	I	K	R	I
L	H	I	N	L	L	R	I	M	O	G	Z	E
S	N	G	E	S	U	N	D	G	N	O	U	O
X	O	A	K	A	N	Z	P	E	Z	F	O	P
A	L	L	E	R	G	I	E	B	I	T	P	Ö



2. Finde ein ABC zum Kranksein und Gesundsein: Nimm dafür je ein liniertes Blatt und schreibe an den Anfang jeder Zeile jeweils einen Buchstaben aus dem ABC. Du kannst Q, X und Y weglassen.

Versuche, zu mindestens zehn Buchstaben etwas zu finden. Notiere dann deine Ideen auf das ABC-Plakat an der Tafel.





Tatorte der Reformation

Fächer: Geschichte, Religion, Ethik
8 Sendungen à 15 Minuten
ab Klasse 10
Produktion: SWR/WDR

ZUR REIHE

Wer starb in den Käfigen am Dom zu Münster? Warum endete Jan Hus auf dem Scheiterhaufen? Musste Martin Luther nach einem Duell ins Kloster fliehen? Wie konnte aus dem einstigen Flüchtling Calvin später ein Tyrann werden? Die Reformationsgeschichte ist reich an dramatischen, brutalen und mysteriösen Ereignissen. Julian Sengelmann, Schauspieler und Theologe, begibt sich in Deutschland und der Schweiz auf Spurensuche. Bei seinen Recherchen trifft er originelle Gesprächspartner und scheut auch vor Selbstversuchen auf dem Fechtboden oder im Sattel nicht zurück. Er beschreibt die Täter und ihre



1531 wird Reformator Ulrich Zwingli ermordet

Motive, sortiert Mythen und Fakten und schlägt immer wieder den Bogen zur Gegenwart.

Entführt auf die Wartburg

Samstag, 28.10.2017, 6.30 Uhr
 DVD-Signatur Medienzentren: 4687103 **neu!**

Martin Luther ist auf dem Heimweg von Worms nach Wittenberg. Eine gefährliche Reise, denn er ist vom Kaiser als Ketzer verurteilt worden. Er gilt als vogelfrei. Und dann geschieht es: In einem Wald werden er und seine Reisegefährten überfallen. Martin Luther wird entführt. Heimlich bringen ihn die Härscher auf die Wartburg. Während ganz Deutschland glaubt, Martin Luther sei tot, verbringt er einsame Stunden auf der Wartburg und stellt sich dort seinen inneren Dämonen.

Julian Sengelmann geht einer Entführung nach, die in die Weltgeschichte eingegangen ist.



Erfurt: Julian Sengelmann mit Pater Jakob vom Augustinerorden



Auf dem Heimweg von Worms nach Wittenberg wird Martin Luther entführt

Verdächtig in Erfurt

Samstag, 28.10.2017, 6.45 Uhr

DVD-Signatur Medienzentren: 4687104 **neu!**

Als angehender Jurist hatte er die besten Aussichten auf eine Karriere. Warum ging Martin Luther 1505 plötzlich ins Kloster? Die Legende erzählt von einem Sommergewitter und einem Versprechen an die heilige Anna. Andere Quellen erzählen aber von einem geheimnisvollen Studienkameraden, Hieronymus Buntz, der unter merkwürdigen Umständen ums Leben gekommen sein soll. Starb er infolge eines studentischen Duells mit Martin Luther?

Julian Sengelmann recherchiert Beweise für die Schuld oder die Unschuld des späteren Reformators.

Angeklagt zu Worms

Samstag, 28.10.2017, 7.00 Uhr

DVD-Signatur Medienzentren: 4687105 **neu!**

Mit den 95 Thesen fing es an, weitere Schriften folgten. Martin Luther stellt erst den Ablass, dann die Papstkirche insgesamt in Frage. Das provoziert Kaiser und Papst. Und nun, 1521, soll sich Luther auf dem Reichstag zu Worms verteidigen. Er ist als Ketzler angeklagt. Zwei Tage soll das Verfahren dauern. Ein kleiner Mönch aus der deutschen Provinz wird vor den Kaiser und die mächtigsten Männer des Reiches zitiert. Eine Sensation.

Aber steht das Urteil nicht schon fest? Kann man einen solch riskanten Auftritt mit heiler Haut überstehen?

Julian Sengelmann sucht am Ort des Geschehens nach Antworten.

Ausgehungert in Münster

Samstag, 28.10.2017, 7.15 Uhr

DVD-Signatur Medienzentren: 4687106 **neu!**

Am Turm der Sankt Lambertikirche in Münster hängen drei geheimnisvolle Eisenkörbe. Vor 500 Jahren wurden hier die Überreste von drei Männern zur Schau gestellt. Die drei gehören den sogenannten Täufern oder auch Wiedertäufern an und wollen in Münster einen Gottesstaat errichten. Sie üben ein blutiges Regiment aus, bis im Februar 1534 die Truppen des Landesfürsten die Stadt erreichen, um die selbsternannten Gotteskrieger zu bekämpfen. Münster wird hermetisch abgeriegelt und die Eingeschlossenen erleben eine furchtbare Hungersnot. Schließlich nimmt einer der Verzweifelten das Schicksal in die eigenen Hände.

Julian Sengelmann entdeckt, wie präsent dieses grausame Kapitel der Stadtgeschichte in Münster bis heute ist.

Gefangen in Köln

Samstag, 28.10.2017, 7.30 Uhr

DVD-Signatur Medienzentren: 4687107 **neu!**

Im Mittelalter kann Kritik an der Kirche den Tod bedeuten. Mit Ketzern wird kurzer Prozess gemacht. Aber wann ist man ein Ketzler?

Diese Geschichte beginnt im Kölner Dom, im Jahr 1527: Peter Fliesteden, ein evangelischer Reformator, zeigt seinen Abscheu über die alte Liturgie und spuckt während des Abendmahls auf den Boden. Das bringt ihn in den Kerker. Der Klerus damals ist mächtig in Köln. Aber viele Priester und Mönche der Stadt sind auch ebenso unbeliebt. So kommen sie oft betrunken zu den Gottesdiensten – oder auch gar nicht. Peter Fliesteden ist nicht der Einzige, der eine Reformation in der Stadt will. Es kommt zum Kräftenessen.

Wie es dem Ketzler erging und warum Köln am Ende katholisch blieb, dem geht Julian Sengelmann auf den Grund.



Münster: Julian Sengelmann auf den Spuren Jan van Leidens und seiner Schreckensherrschaft



Graffiti in einer Konstanzer Unterführung geben Hinweise auf den tschechischen Reformator Jan Hus

Verbrannt in Konstanz

Samstag, 28.10.2017, 7.45 Uhr

DVD-Signatur Medienzentren: 4687108 **neu!**

☐ Konstanz ist Schauplatz eines gemeinen Verrats. 1414 ist die Stadt im Blickpunkt Europas. Hier tagt das Konzil, eine Kirchenkonferenz, die die Einheit der Christen wieder herstellen soll. Damals hat die Kirche drei Päpste zugleich und eine Erneuerung tut not. Über 4000 Menschen aus aller Herren Länder kommen an den Bodensee. König Sigismund hat sie eingeladen.

Auch der tschechische Reformator Jan Hus ist gekommen und hat weitreichende Vorschläge im Gepäck. Doch seine Reise nach Konstanz soll er nicht überleben.

Julian Sengelmann recherchiert, wie es Jan Hus erging und welche Spuren von ihm heute noch zu finden sind.

Julian Sengelmann fragt nach den Hintergründen dieses Krieges und nach der Rolle von Zwingli. Wer war dieser Mann, was hat er in Zürich bewegt und warum wird er bis heute in Zürich verehrt? Und wie endete sein Traum auf dem Schlachtfeld?

Verfolgt in Genf

Samstag, 28.10.2017, 8.15 Uhr

DVD-Signatur Medienzentren: 4687110 **neu!**

☐ Vor 500 Jahren ist ein junger Mann auf der Flucht. Einmal muss er sich sogar aus einem Fenster abseilen, um seinen Häschern zu entkommen. Er wird vom französischen König wegen seines Glaubens verfolgt, muss sich verstecken

und nutzt Decknamen wie Martinus Lucianus. Sein richtiger Name: Johannes Calvin. Zuflucht findet der Reformator schließlich in Genf. Hier lebt er bis zu seinem Tod und versucht aus der Stadt eine Art evangelisches Rom zu machen. Später hat er, der einstige Glaubensflüchtling, die Ausübung des richtigen Glaubens überwacht und gar selbst zur Verfolgung Andersgläubiger aufgerufen. Wie wurde aus dem Gejagten ein Glaubensstyrann? Was ist genau geschehen?

Julian Sengelmann geht der Geschichte des Johannes Calvin nach und prüft, wie die Schweizer heute zu ihrem berühmten Reformator stehen.

Erschlagen bei Zürich

Samstag, 28.10.2017, 8.00 Uhr

DVD-Signatur Medienzentren: 4687109 **neu!**

☐ Am 11. Oktober 1531 wird der Reformator Ulrich Zwingli ermordet. Auf dem Schlachtfeld bei Kappel in der Nähe von Zürich wird er erstochen, dann gevierteilt und verbrannt. Er stirbt als Ketzer, und viele werfen ihm vor, er habe zum Krieg zwischen reformierten und katholisch geprägten Kantonen aufgerufen.



Nachgestellter Fechtkampf: Hat Martin Luther beim Duell einen Studenten getötet?



DER PREIS DER TURNSCHUHE

1 Sendung à 30 Minuten
Produktion: SWR

DVD-Signatur Medienzentren: 4686774
Sendung online: www.planet-schule.de

Der Preis der Turnschuhe KURZINHALT

Nahezu jeder besitzt Sportschuhe. Für viele sind sie nicht nur bequeme Fußbekleidung, sondern Kult. Doch wie sieht es in den Fabriken aus, in denen die großen Hersteller produzieren lassen? Die suchen sich die Standorte vor allem danach aus, wo es am billigsten ist. In Kambodscha und Vietnam liegen die Stundenlöhne im Cent-Bereich. Hungerlöhne, vergiftete Umwelt und ein gnadenloser Wettbewerb sind der wahre Preis dieser Schuhe. Ein Preis, den nicht die Käufer bezahlen...

Themen:

- Schuhproduktion
- Billigproduktion
- Asien
- Niedriglohn
- Arbeitsschutz
- Chemikalien

Fächer:

- Gemeinschaftskunde, Politik
- Wirtschaft, Erdkunde
- EWG, WZG, Ethik

Klassenstufe: ab Klasse 9, alle Schularten



Mit Lkws werden die Arbeiter morgens zu den Fabriken gebracht

von	bis	Inhalt	Dauer
00:00	02:32	Sneaker: Kultobjekt und Massenware	2'32
02:32	09:42	ArbeiterInnen leiden unter chemischen Ausdünstungen – Beispiel Kambodscha	7'10
09:42	11:38	Anstehen für ein Sneaker-Modell in Deutschland	1'56
11:38	16:48	Mangelnder Arbeitsschutz – Beispiel China	5'10
16:48	20:15	Chemikalienrückstände in Sportschuhen	3'27
20:15	22:56	Versuche, die Arbeitsbedingungen zu verbessern – Beispiel Vietnam	2'41
22:56	25:55	Proteste werden niedergeschlagen – Beispiel Kambodscha	2'59
25:55	27:44	Alternativen zur konventionellen Sneaker-Produktion in Deutschland	1'49
27:44	29:36	Ausblick	1'52

Der Preis der Turnschuhe DER FILM IN DER SCHULE

Jeder von uns trägt Schuhe. Die großen Sportschuhmarken erfreuen sich besonders bei Jugendlichen enormer Popularität. Kaum ein Schüler trägt keine der großen, namhaften Marken. Viele ihrer Idole werben für sie. Doch wo und vor allem unter welchen Bedingungen werden sie produziert?

Im Zeichen der schnell wachsenden Wirtschaft und des unaufhaltsam voranschreitenden technischen Fortschritts ist es wichtig, den Schülern einen Blick hinter die Kulissen der Bekleidungsindustrie in Fernost zu ermöglichen. Denn vor allem die Menschen, die für uns diese Schuhe herstellen, sind es, die von negativen Auswirkungen des rasanten Tempos der Globalisierung und unseres Konsumverhaltens unmittelbar betroffen sind. Durch den Film werden den Schülern zusätzlich Anstöße gegeben, alternative Wege zu sehen, die zu mehr sozialer Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit führen können.

BEZUG ZUM BILDUNGSPLAN

Für die Fächer Gemeinschaftskunde und Wirtschaft sehen die Bildungspläne ausdrücklich vor, dass die Schüler vier prozessbezogene Kompetenzen erlangen. Dazu zählt zunächst die Analysekompetenz. Die Schüler sollen hierbei beispielsweise die Kompetenz erwerben, politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand grundlegender sozialwissenschaftlicher Kategorien zu untersuchen. Zudem spielt die Urteilskompetenz eine wesentliche Rolle. Das Ziel der Schüler ist es, reflektierte Urteile eigenständig entwickeln und formulieren zu können. Die Handlungskompetenz, die Schüler dazu befähigt Urteile, Entscheidungen und Interessen zu formulieren und vor anderen vertreten zu können, ist ebenso wichtig wie die Methodenkompetenz. Hierbei sollen sich die Schüler über aktuelle Themen informieren und dabei kritisch mit Medien und Textsorten umgehen können. Alle vier Kompetenzen werden anhand der Thematik direkt geschult und gefördert.

Es ist wichtig die Schüler auf ihre Rolle des verantwortungsvollen Konsumenten und seine Macht als Verbraucher hinzuweisen. Ebenso soll den Schülern am Beispiel eines globalen Produkts das Spannungsverhältnis zwischen individuellem Nutzen und globaler Verantwortung erläutert werden.



Kambodscha: Ein Protest von Arbeiterinnen wurde 2013 blutig niedergeschlagen

Chancen und Risiken eines liberalisierten Weltmarktes für unterschiedliche Staaten werden durch den Film erläutert. Die Schüler können anhand der Thematik die Notwendigkeit eines gerechten Handels als Teil der Eine-Welt-Problematik erkennen und Lösungsansätze für nachhaltiges Wirtschaften beschreiben.

Eine Nutzung des Films im Fach Ethik würde sich anbieten. Die Thematik bietet die Möglichkeit, die Schüler in ihrer ethischen Urteilsfähigkeit zu schulen und ebenso ihre Bereitschaft zur Übernahme von persönlicher und gesellschaftlicher Verantwortung zu fördern. Soziale Gerechtigkeit und soziales Engagement spielen hierbei eine wichtige Rolle.

Der Preis der Turnschuhe UNTERRICHTSABLAUF

Die folgende Unterrichtsstunde soll Schülern einen Blick hinter die Kulissen der Produktion der Massenware Turnschuhe bieten. Aufgrund der Filmlänge empfiehlt sich eine Doppelstunde; der Unterricht kann auch auf zwei einzelne Stunden verteilt werden.

Die Lehrkraft beginnt die Unterrichtsstunde mit einem Screenshot aus dem Film (**Materialblatt 1, Bild 1**). Zu sehen ist zunächst nur eine Warteschlange von Jugendlichen. Wo sie genau anstehen, ist zunächst nicht ersichtlich. Den Schülern soll die Möglichkeit gegeben werden zu spekulieren. Folgende Fragen können die Schüler sich hierbei stellen:



Die Turnschuhe werden mit giftigen Chemikalien zusammengeklebt

- ‚Wo könnten die Jugendlichen anstehen?‘
- ‚Vor welchem Geschäft würde ich anstehen?‘

Hierbei wird ein direkter Bezug zur Lebenswelt der Schüler hergestellt. Nach einigen Spekulationen soll die Lehrkraft nun den zweiten Bildausschnitt (**Materialblatt 1, Bild 2**) zeigen. Den Schülern wird nun verraten, vor welchem Geschäft die Jugendlichen anstehen. Es wird ersichtlich, dass es sich um ein Geschäft handelt, das Turnschuhe verkauft. Im weiteren Unterrichtsgespräch können nun die Vorerfahrungen der Schüler ausgetauscht werden.

Zum Beispiel:

- „Habt ihr auch schon einmal für Turnschuhe angestanden?“
- „Kennt ihr jemanden, der das tun würde?“
- „Warum machen Jugendliche in eurem Alter so etwas?“

Im nächsten Unterrichtsschritt führen die Jugendlichen nun ein Partnerinterview (**Arbeitsblatt 1**) zu ihrem Konsumverhalten in Bezug auf Turnschuhe durch. Hierbei wird beispielsweise abgefragt, welche Sportschuhmarken sie kennen, wie viel Geld sie für Turnschuhe ausgeben und was sie bereits über Produktion oder Produktionsorte wissen.

Die Angaben zum eigenen Konsumverhalten und das Vorwissen der Schüler sollen nun mithilfe eines kurzen Unterrichtsgesprächs an der Tafel in einer Mindmap gebündelt werden (**Materialblatt 2: Mindmap**). Nachdem auch Vorwissen über Produktion, Produktionsorte und Arbeits-



Kambodscha: Bewusstlose Fabrikarbeiter werden ins Krankenhaus eingeliefert

schritte in der Schuhindustrie gesammelt wurden, kann die Lehrkraft nun zum Film überleiten.

Die Schüler erhalten dazu das **Arbeitsblatt 2** und sollen während des Films Fragen in Einzelarbeit beantworten. Die Fragen konzentrieren sich hierbei auf Arbeitsbedingungen in der Schuhproduktion in Fernost, den Arbeitsschutz, Risiken und Gefahren beim Kampf um bessere Arbeitsbedingungen und Alternativen in der Turnschuhproduktion. Nachdem der Film abgespielt wurde, sollen die Schüler in einer kurzen Murmelphase mit ihrem Partner die Antworten besprechen, bevor sie im Plenum gesichert werden.

Nun folgt die Überleitung zur kritischen Auseinandersetzung mit der Thematik. Eine Möglichkeit wäre es, eine Pro- und Contra-Debatte durch die Schüler vorbe-

reiten zu lassen (Alternative 1 – **Arbeitsblatt 3a**). Am Ende sollen die Schüler in der Lage sein, sich ein Urteil bilden zu können und eine abschließende Entscheidung zu treffen.

Eine andere Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit der Thematik gelingt über die Interpretation einer Karikatur (Alternative 2 – **Arbeitsblatt 3b**). Diese zeigt überspitzt die Missstände in der Turnschuhproduktion auf. Die Schüler sollen hierbei in Partnerarbeit schrittweise die Interpretation der Karikatur vornehmen (**Arbeitsblatt 4**). Die Schüler sollen in der Lage sein, sich eine eigene Meinung zu bilden und diese vor ihren Mitschülern zu begründen und zu vertreten.

Am Ende der Stunde wird die zusammenfassende Hausaufgabe erteilt. Diese wäre alternativ auch in einer Folgestunde möglich. Bei dieser Aufgabe sollen die Schüler mithilfe des **Arbeitsblattes 5** Informationen über die Kampagne „Change Your Shoes“ im Internet sammeln.

Als weitere Wahlaufgabe oder zur Weiterarbeit in einer möglichen Folgestunde dienen die **Arbeitsblätter 6 und 7** als kreative Schreibaufgabe. **Arbeitsblatt 6** fordert die Beschriftung von Transparenten einer Demonstrantengruppe, die vor der Firmenzentrale einer großen Sportschuhmarke gegen die ungerechten Arbeitsbedingungen demonstriert. Ein Beschwerdebrief soll hingegen mithilfe des **Arbeitsblattes 7** geschrieben werden. Der Fokus liegt dabei auf den ungerechten Arbeitsbedingungen und der Äußerung von Wünschen, die man für die Arbeiter in Fernost aussprechen könnte.



Die Giftküche der Produktion: Chemikalien für die Herstellung der Turnschuhe

Der Preis der Turnschuhe METHODISCHE ÜBERLEGUNGEN

Zu Stundenbeginn wird die Aufmerksamkeit der Schüler auf die Massenware Turnschuh gelenkt. Dabei entsteht nun durch Reflexion des eigenen Konsums mithilfe des Partnerinterviews ein direkter Zugang zur Lebenswelt der Schüler. Das Vorwissen wird gleichzeitig aktiviert. Das Arbeitsblatt zur inhaltlichen Erarbeitung ist so konzipiert, dass es durch das stichwortartige Notieren der Informationen während des Films bearbeitet werden kann. Die Schüler sollten daher in der Lage sein, dem filmischen Geschehen folgen zu können. Um diesbezüglich ganz sicher zu gehen, sollte vorher Zeit zum Durchlesen gegeben werden, dann wird im Vorfeld klar, worauf während des Betrachtens des Films zu achten ist.

Die Methode der Debatte wie auch die der Karikatur (Alternative 1 und 2) im nächsten Erarbeitungsschritt dienen zur kritischen Auseinandersetzung mit der Thematik und bieten die Grundlage zur Diskussion und Urteilsbildung. Wichtig bei der Verwendung dieser Methode ist das Einhalten von bestimmten Spielregeln: Gruppen werden durch das Zufallsprinzip gebildet, da es nicht um die eigene Meinung zu dem Problem geht, sondern darum, Begründungen für einen Standpunkt vorzutragen, in den man sich hineinversetzt. Die Gruppen setzen sich anschließend anhand von Materialien vertiefend mit ‚ihrer‘ Position auseinan-



Beengte Wohnverhältnisse: Die Löhne reichen kaum zum Leben

der. Gemeinsam erarbeiten sie ihre Standpunkte und begründen diese. Die Schüler sollen sich Strategien überlegen, wie gegnerische Argumente widerlegt werden können. Eine geeignete Sitzordnung, in der sich die Parteien gegenüber sitzen, soll hergestellt werden. Ein Gesprächsleiter wird bestimmt, der die Debatte eröffnet und die Rahmenbedingungen erklärt. Die Hausaufgabe (**Arbeitsblatt 5**) dient dazu, den Schülern Möglichkeiten aufzuzeigen, was man gegen soziale Ungerechtigkeit tun kann, beziehungsweise was sie selbst dazu beitragen können. Die zusätzlichen Kreativaufgaben helfen dabei, den Schülern weiterhin die Möglichkeiten ihres eigenen Handelns auf-

zuzeigen. Dabei steht die Frage im Vordergrund, was sie als Einzelperson oder mit anderen tun können, um die Welt ein bisschen gerechter zu machen. Denkbar wäre hierbei, die Schüler selbst wählen zu lassen, welche der beiden Kreativaufgaben sie bearbeiten möchten.

Lena Kubin

Realschullehrerin an der Gregor-Mendel-Realschule Heidelberg, Fächer: Englisch, Gemeinschaftskunde, Geografie, EWG, IT

LÖSUNGEN ARBEITSBLÄTTER

www.planet-schule.de

UNTERRICHTSVERLAUF (90-MINUTEN)

Phase	Aktionen	Sozialform	Medien
Einstieg	Bildbetrachtung S. spekulieren über die Jugendlichen, Bezug zur eigenen Lebenswelt	Plenum	Materialblatt 1: Bild 1 / Bild 2
Hinführung	Partnerinterview (AB 1): Die Schüler befragen sich gegenseitig zu ihrem Konsumverhalten	Partnerarbeit	Arbeitsblatt 1: Partnerinterview
Vorwissen	Vorwissen wird in einer Mindmap gesammelt	Think-Pair-Share	Tafel (Materialblatt 2: Tafelbild Mindmap)
Erarbeitung	Überleitung zum Film, Austeilen des Arbeitsblattes (AB 2), kurzes Einlesen, Ansehen des Films, Bearbeitung der Fragen	Plenum, Einzelarbeit	Arbeitsblatt 2: Fragen zum Film
Sicherung	Korrekturphase, ggf. Klärung von Fragen	Plenum	
Alternative 1	Überleitung zur kritischen Auseinandersetzung mit der Thematik, unterschiedliche Positionen, Schüler bereiten sich auf eine Debatte vor	Gruppenarbeit	Arbeitsblatt 3a: Debatte
Sicherung	Debatte wird vorgetragen Kurze Reflexion / Urteilsphase	Plenum	
Alternative 1	Interpretation einer Karikatur Wiederholung der Phasen der Interpretation einer Karikatur Karikatur wird schrittweise interpretiert und schriftlich gesichert (Arbeitsblatt 4) Besprechung im Plenum / Urteilsphase	Plenum Partnerarbeit	Arbeitsblatt 3b, Arbeitsblatt 4: Karikatur
Hausaufgabe	Vorstellen der Hausaufgabe / Kreativ-Aufgabe Möglichkeit 1: Internetrecherche ‚Change Your Shoes‘ Möglichkeit 2: Protestplakate beschriften, Beschwerdebrief schreiben	Think-Pair-Share	Arbeitsblatt 5: Recherche Arbeitsblatt 6: Kreativaufgabe 1 Arbeitsblatt 7: Kreativaufgabe 2

Einstieg

Bild 1



Bild 2



Arbeitsblatt 1

zur Sendung „Der Preis der Turnschuhe“
DVD-Signatur Medienzentren 4686774

Welchen Turnschuh trägst du?



Partnerinterview



1. Welche Turnschuhmarken kennst du?

Nike

Adidas

Ethletics

Converse

Puma

2. Welche Marken besitzt du?

3. Wie viel Geld gibst du durchschnittlich für Turnschuhe beziehungsweise Sneaker aus?

20-50 Euro

50-100 Euro

100-180 Euro

4. Welche Faktoren beeinflussen dich bei deinem Schuhkauf?

Marke

günstiger Preis

berühmte Personen, die den Schuh tragen

Aussehen / Design

Aktualität

Qualität

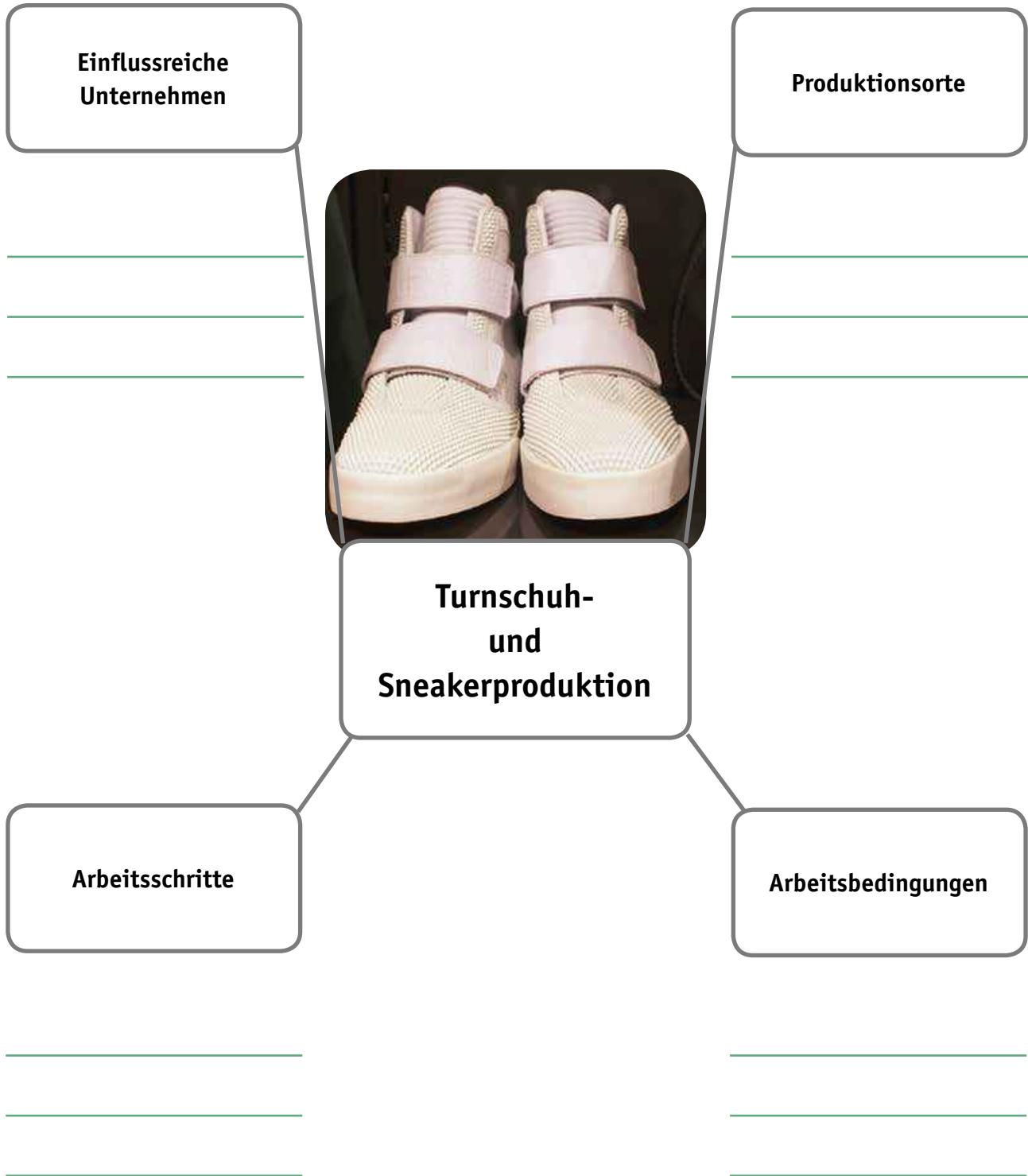
5. Was weißt du bereits über die Produktion von Turnschuhen und Sneakers?

Denke hierbei an Dinge wie Produktionsorte, Arbeitsschritte der Produktion und Menschen, die an der Produktion der Schuhe beteiligt sind.

Vorwissen – Produktion von Turnschuhen



Sammeln von Vorwissen in einer Mindmap



Arbeitsblatt 2

zur Sendung „Der Preis der Turnschuhe“
DVD-Signatur Medienzentren 4686774

Der Preis der Turnschuhe

Schuhproduktion in Kambodscha (02:32–09:42)

1. Wie lebt Fabrikarbeiterin Khannita?

2. Unter welchen Bedingungen arbeitet sie?

3. Wie geht es ihr? Gehe dabei auf ihre a) körperliche und b) seelische Verfassung ein.

Arbeitsschutz in China (11:38–16:48)

1. Beschreibe die tägliche Arbeit von Liang.

2. Unter welchen Bedingungen arbeitet er?

3. Welche gesundheitlichen Auswirkungen hat seine Arbeit auf ihn?

Kampf für bessere Bedingungen (20:15–25:55)

Welchen Risiken sind Fabrikarbeiter in Vietnam oder Kambodscha ausgesetzt, wenn sie sich für bessere Arbeitsbedingungen aussprechen?

Alternativen in der Turnschuhproduktion (25:55–27:44)

1. Nenne Unterschiede bei der Produktion der Turnschuhe ‚Lunge‘ im Vergleich zu den Fabriken in China und Kambodscha.

2. Welche Gemeinsamkeit gibt es bei der Produktion ‚Lunge‘ mit der Herstellung in Fernost?

3. Was ist bei der Produktion der Athletics-Schuhe besonders?

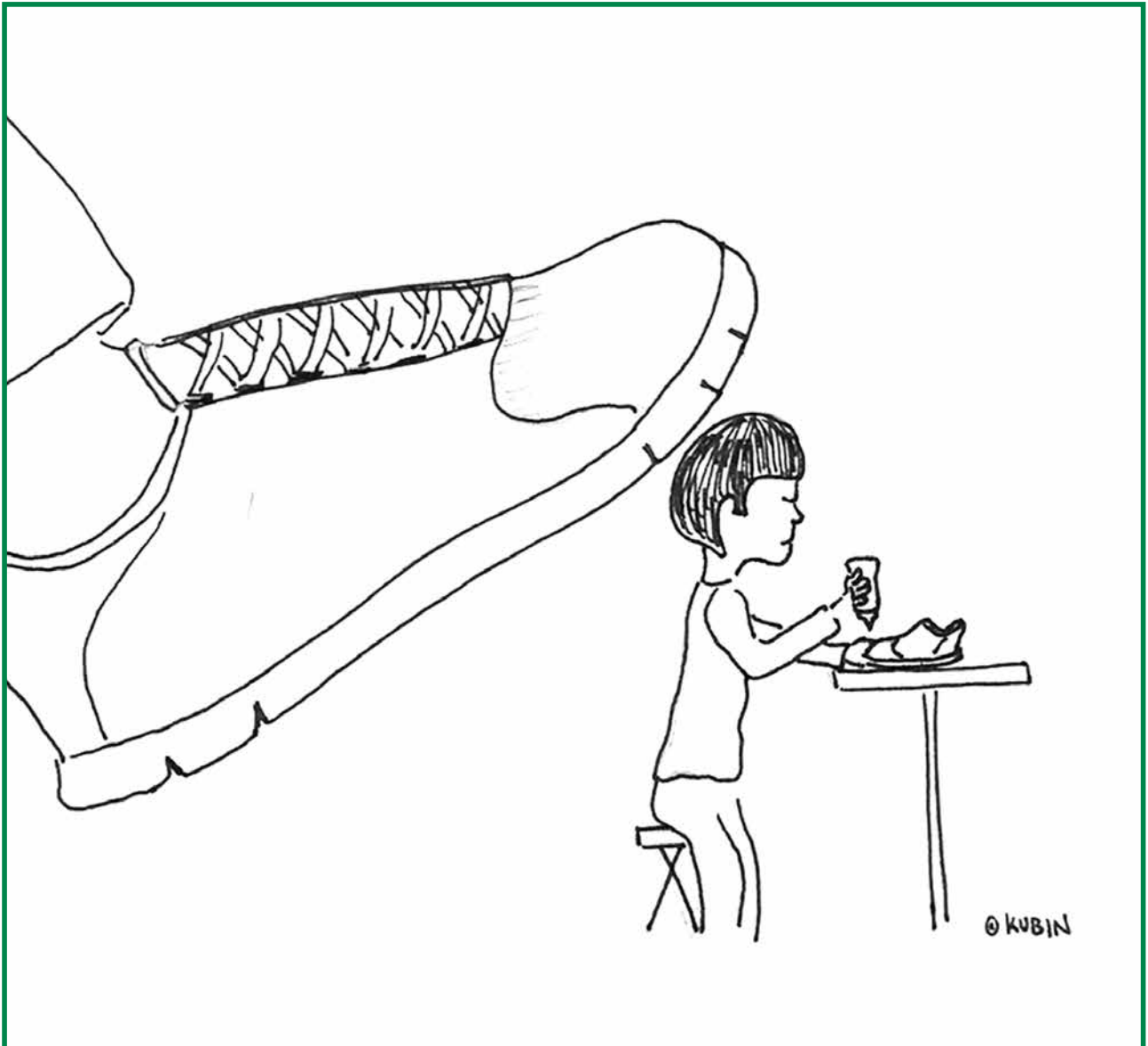
Debatte über die Arbeitsbedingungen in der Bekleidungsindustrie in Niedriglohnländern

 **Bildet zwei Gruppen und bereitet eine Debatte vor.**

Welche Aussagen kritisieren die führenden Unternehmen in der Schuhindustrie (Contra) und welche Aussagen nehmen sie in Schutz (Pro)?

<p>Wir sollten auf den Kauf von einflussreichen Marken wie Nike und Adidas verzichten. Dadurch würden wir ein Zeichen setzen im Kampf für bessere Arbeitsbedingungen in Fernost.</p>	<p>Schuhe ‚Made in Germany‘ sind für viele Menschen in Deutschland viel zu teuer. Wir sollten also ohne schlechtes Gewissen Schuhe aus Fernost kaufen dürfen.</p>	<p>In der Schuh- und Textilindustrie in Niedriglohnländern herrschen unzureichende Arbeitsbedingungen.</p>
<p>Große Hersteller wie Adidas und Nike sind für die Ausbeutung von Menschen in Entwicklungsländern hauptsächlich verantwortlich.</p>	<p>Durch den Kauf von Sportschuhen aus Niedriglohnländern tun wir den Textilarbeitern einen Gefallen. Damit sichern wir ihren Arbeitsplatz und fördern das wirtschaftliche Wachstum ihres Heimatlandes.</p>	<p>Die großen Unternehmen in der Schuhproduktion verdienen so viel Geld, dass die Förderung besserer Arbeitsbedingungen kaum Einbuße für sie bedeuten würde.</p>
<p>Höhere Löhne und bessere Arbeitsschutzbedingungen würden dazu führen, dass nicht mehr so viele Menschen in den Fabriken beschäftigt werden könnten.</p>	<p>Die Arbeit in der Schuhindustrie ist aufgrund der hohen Nutzung an Chemikalien höchst gefährlich und gesundheitsschädigend.</p>	<p>Große Bekleidungsunternehmen geben den Menschen in den Entwicklungsländern die Chance auf einen Arbeitsplatz und somit die Möglichkeit für sich und ihre Familien zu sorgen.</p>
<p>Durch den dauerhaften Export vieler Produkte der Bekleidungsindustrie steigen auf längere Sicht die Löhne der Arbeiter in den Niedriglohnländern.</p>	<p>Die großen Schuhartikelhersteller haben sich in den letzten Jahren verstärkt für eine Verbesserung der Arbeitsschutzbedingungen in Fernost eingesetzt und bereits Verbesserungen erzielt.</p>	<p>Wenn nur ein großes Unternehmen wie Nike die Arbeitsbedingungen ihrer Produktion verbessert, ziehen die anderen Unternehmen nach.</p>

Karikatur



Arbeitsblatt 4

zur Sendung „Der Preis der Turnschuhe“
DVD-Signatur Medienzentren 4686774

Karikaturen auswerten



1. Schritt – Karikatur beschreiben

.....
.....

2. Schritt – Themenbereich erkennen

.....
.....

3. Schritt – Was weißt du über den Themenbereich?

.....
.....

4. Schritt – Was fällt dir besonders auf? (Zeichnerische Elemente → Figuren, Objekte, Symbole)

.....
.....

5. Schritt – Was will der Karikaturist mit der Zeichnung aussagen?

.....
.....

6. Schritt – Was ist deine Meinung zu dem Thema?

.....
.....

Arbeitsblatt 5

zur Sendung „Der Preis der Turnschuhe“
DVD-Signatur Medienzentren 4686774

Internetrecherche



Change Your Shoes

Informiere dich über die Kampagne „Change Your Shoes“.

Verwende hierbei folgende Seite im Internet: <http://ShortURL.de/change>

1. Welches sind laut den Initiatoren der Kampagne ‚Change Your Shoes‘ die größten Probleme in der Schuhproduktion in Asien?



2. Was erfährst du über die Folgen der Arbeit mit hochgiftigen Chemikalien?

3. Welches sind die Ziele der Kampagne?



4. Welche Rechte sollten laut ‚Change Your Shoes‘ allen Arbeitern in der Schuhindustrie zustehen?



5. Was kannst du tun, um einen positiven Beitrag zu leisten?

Arbeitsblatt 6

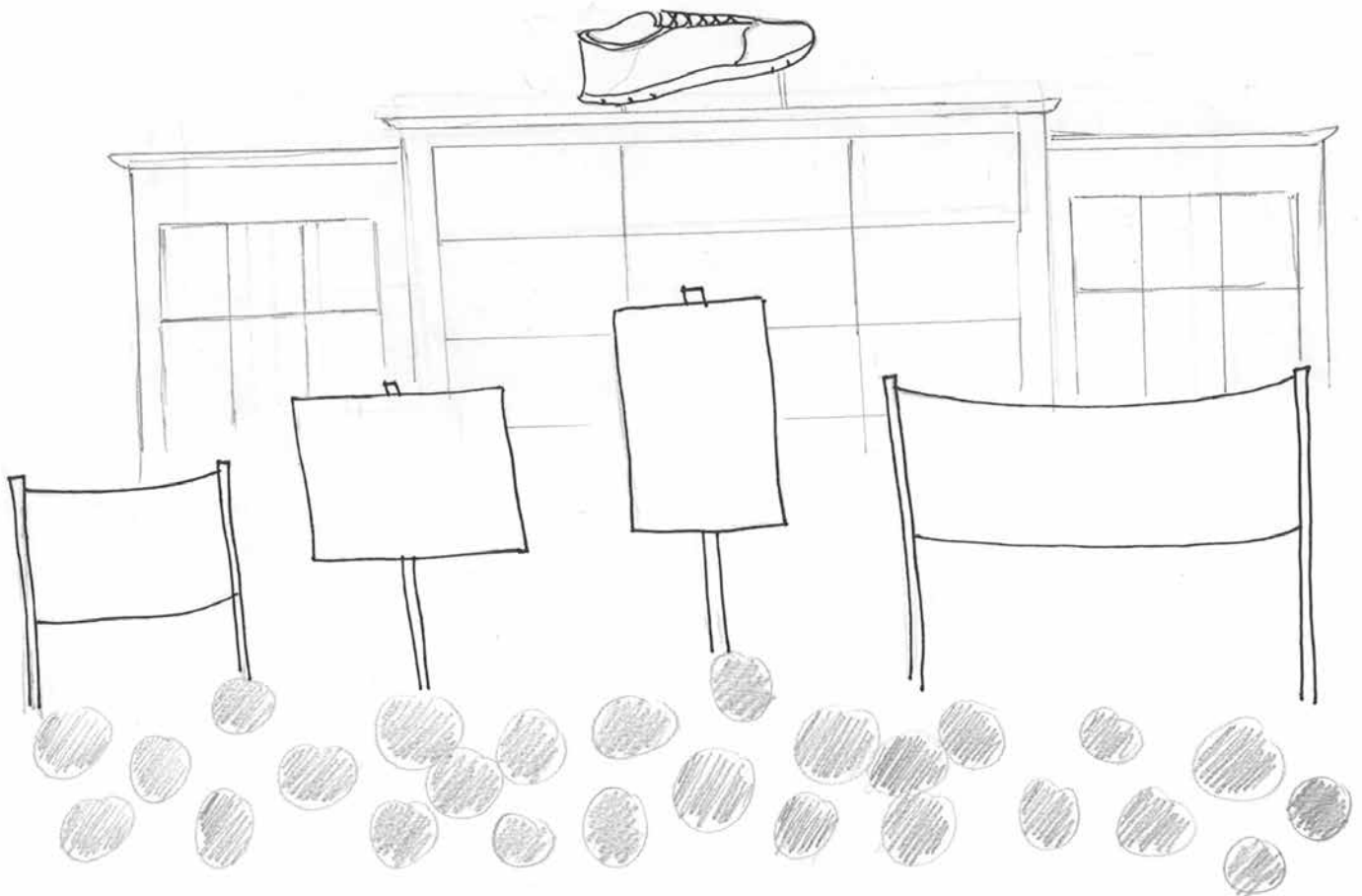
zur Sendung „Der Preis der Turnschuhe“
DVD-Signatur Medienzentren 4686774

Kreativaufgabe 1



Eine Menschenmenge protestiert vor einem mächtigen Schuhkonzern gegen die menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen in Fernost.

Was könnte auf ihren Schildern und Transparenten stehen? Beschrifte sie.



Arbeitsblatt 7

zur Sendung „Der Preis der Turnschuhe“
DVD-Signatur Medienzentren 4686774

Kreativaufgabe 2



Nachdem du den Film ‚Der Preis der Turnschuhe‘ gesehen hast, weißt du viel über die Arbeitsbedingungen in der Schuhproduktion in Kambodscha und China.

Schreibe einen Brief an ein großes Sportschuhunternehmen und teile ihm mit, was dich an den Arbeitsbedingungen ihrer Mitarbeiter in Fernost stört.

Äußere Wünsche, wie du dir eine angemessene Behandlung der Arbeiter in den Fabriken vorstellst.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Mit freundlichen Grüßen,

.....



Fächer: Medienerziehung, Deutsch, Gemeinschaftskunde/Sozialkunde, Ethik
ab Klasse 8, alle Schularten
5 Sendungen à 10-20 Minuten
Produktion: BR

Ziel des Schulprojekts „So geht Medien“ ist es, die Lehrkräfte beim Thema Medien zu unterstützen. In Zeiten von Facebook, YouTube & Co. ist es wichtig, die Wahrheit von Lügen im Internet unterscheiden zu können. Dies kommt Schülerinnen und Schülern zugute, der Schule insgesamt und damit auch der Gesellschaft.

„So geht Medien“ ist ein Gemeinschaftsprojekt von ARD, ZDF und Deutschlandradio.

So geht Medien
KURZINHALTE

Video-Tutorial

(20 Minuten)
 Freitag, 15.09.2017, 7.00 Uhr
 DVD-Signatur Medienzentren: 4688178 *neu!*

Um Videos zu drehen, braucht man heute keine große, teure Kamera. Es genügt das Smartphone. Wie man damit wirklich tolle Filme machen kann und worauf man bei Tonaufnahmen und Schnitt achten sollte, wird in dem Video-Tutorial „Filmen wie die Medienprofis“ in sieben Schritten erklärt.

Wie sich Lügen im Netz verbreiten

(10 Minuten)
 Freitag, 15.09.2017, 7.20 Uhr
 DVD-Signatur Medienzentren: 4688179 *neu!*

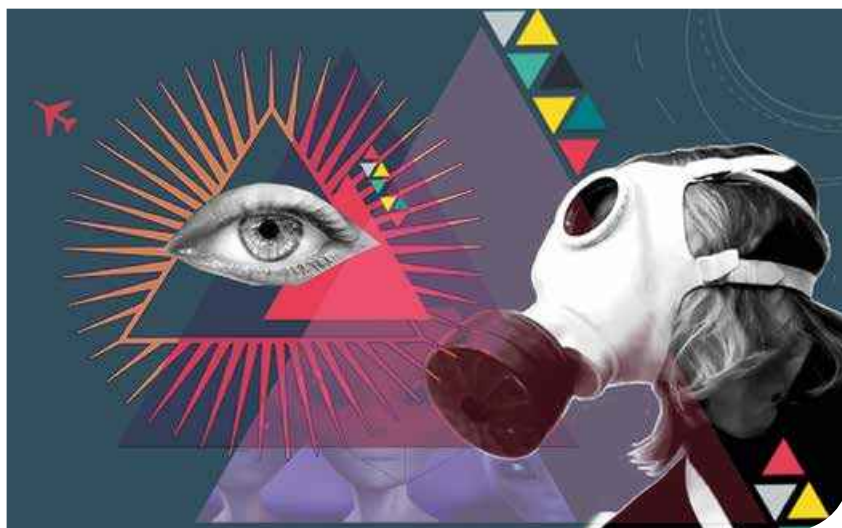
Durch die sozialen Netzwerke hat sich ein neuer, digitaler Raum entwickelt, in dem die Menschen ihre Konflikte austragen. Cybermobbing, Shitstorms und Bashing sind verschiedene Formen von Gewalt, die über Online-Medien ausgeübt werden. Gemeinsam ist jeder Form von Online-Gewalt aber, dass sie die Persönlichkeit eines Menschen und sein soziales Ansehen – auch in der realen Welt –

beschädigt. An einem konkreten Beispiel wird gezeigt, wie schnell sich Gerüchte im Netz verbreiten und wie gefährlich sie sind.

„Öffentlich-rechtlich-was?“

(15 Minuten)
 Freitag, 22.09.2017, 7.00 Uhr
 Samstag, 30.09.2017, 8.15 Uhr
 DVD-Signatur Medienzentren: 4688180 *neu!*

Was genau ist der öffentlich-rechtliche Rundfunk eigentlich? Welche Legitimation hat er für eine Demokratie? Und wie wird dort gearbeitet? In drei



Verschwörungstheorien haben Hochkonjunktur

Teilen wird erklärt, wie Nachrichtenfürme produziert werden, warum es die öffentlich-rechtlichen Sender gibt und wer dort Chef ist, also das Sagen hat.

Stimmt das?

(15 Minuten)

Freitag, 22.09.2017, 7.15 Uhr

DVD-Signatur Medienzentren: 4688181 **neu!**

Jeden Tag erscheinen weltweit Millionen neuer Videos, Artikel und Posts im Internet. Doch woher soll man wissen: Stimmt das wirklich, was da zu sehen und zu lesen ist? In zwei Teilen wird erklärt: Wie kann man Fakes im Netz erkennen? Und warum ist es gefährlich, Meldungen im Internet mehr Glauben zu schenken als seriöser Berichterstattung? In einem dritten Kapitel wird das Urheberrecht erklärt.

Medien-Basics

Freitag, 29.09.2017, 7.00 Uhr

DVD-Signatur Medienzentren: 4688182 **neu!**

Politik-Talkmaster, Sportkommentator, Investigativ-Reporter. Jeder arbeitet anders und versteht sich doch als Journalist. Auch wenn sich der Beruf durch das Internet stark verändert hat – die grundsätzlichen Aufgaben bleiben. Eine Zeitreise durch die Geschichte des Journalismus. Der Schwerpunkt des Films liegt dabei auf den Spielregeln zur Meinungsäußerung: Jeder Journalist trifft subjektive Entscheidungen, zum Beispiel bei der Auswahl, über welche Ereignisse er berichten möchte. Und er muss bei jedem Thema seine eigene Haltung hinterfragen. Doch



Ein Blick hinter die Kulissen: Hier entsteht das Programm

Subjektivität und Meinung finden im seriösen Journalismus unter bestimmten Spielregeln statt. Es ist klar gekennzeichnet und auf bestimmte Genres und Darstellungsformen begrenzt. Dann stellt sich die Frage: Wie formuliere und präsentiere ich eine Nachricht möglichst objektiv und neutral? Und wie mache ich deutlich, dass ich nun über meine persönliche Meinung spreche?

TIPPS:

www.so-geht-medien.de

Das neue Onlineangebot von ARD, ZDF und Deutschlandradio erklärt mit Videos, Audios, Quiz, interaktiven Karten und Texten, wie Medien entstehen, wo die Tücken insbesondere von Informationen aus dem Internet und Social Media liegen und wie man falsche Behauptungen entlarven kann. Ein weiterer Themen-

komplex widmet sich dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk, legt dar, warum es ihn gibt und welche besondere gesellschaftliche Bedeutung er hat.



So geht Medien

www.swr.de/medienstark

SWR Medienstark bietet Schülern und Lehrkräften Filme, Websites, Workshops, Unterrichtsmaterialien, Wettbewerbe und jede Menge Möglichkeiten, selbst aktiv und kreativ zu werden!



SWR Medienstark

http://x.swr.de/s/pxo

Medienkompetenz bei Planet Schule: Wissen über Medien Wie Medien gemacht werden Lehren u. Lernen mit Medien



Medienkompetenz

So geht Medien

BILDUNGSPLANBEZÜGE

Baden-Württemberg: Leitperspektive Medienbildung

„Die Entwicklung unserer Gesellschaft zu einer Mediengesellschaft macht Medienbildung zu einem wichtigen Bestandteil allgemeiner Bildung. Ziel von Medienbildung ist es, Kinder und Jugendliche so zu stärken, dass sie den neuen Anforderungen sowie den Herausforderungen dieser Mediengesellschaft selbstbewusst und mit dafür erforderlichen Fähigkeiten begegnen können. Dazu gehören eine sinnvolle, reflektierte und verantwortungsbewusste Nutzung der Medien sowie eine überlegte Auswahl aus der Medienvielfalt in Schule und Alltag. Um diese Kompetenzen zu vermitteln, muss Medienbildung fächerintegriert unterrichtet



Journalist – ein Beruf im Wandel

werden. Die grundlegenden Felder der Medienbildung sind Information, Kommunikation, Präsentation, Produktion, Analyse, Reflexion, Mediengesellschaft, Jugendmedienschutz, Persönlichkeits, Urheber, Lizenzrecht und Datenschutz.“ Die Verankerung der Leitperspektive im Bildungsplan wird durch folgende Begriffe konkretisiert:

- Mediengesellschaft
- Medienanalyse
- Information und Wissen
- Kommunikation und Kooperation
- Produktion und Präsentation
- Jugendmedienschutz
- Informationelle Selbstbestimmung und Datenschutz
- Informationstechnische Grundlagen

Quelle: <http://www.bildungsplaene-bw.de/>

Rheinland-Pfalz: Medienkompass

„Aufbauend auf den Medienkompass für die Primar- und Orientierungsstufe hat Rheinland-Pfalz den digitalen Medienkompass für die Sekundarstufe I eingeführt.“

„In der Sekundarstufe erfolgt dann der weitere sukzessive Auf- und Ausbau von Medienkompetenzen vor allem **in den verschiedenen Fächern**, der Kompetenzerwerb wird dabei sinnvoller Weise in ein **schulisches Medienbildungskonzept**, in Absprache zwischen verschiedenen Fachschaften, aufgabenteilig integriert.“

Aus den Kompetenzbereichen:
Informieren – Recherchieren:
Schülerinnen und Schüler



Moderator Sebastian Schaffstein führt durch die Medienwelt

hinterfragen, prüfen und bewerten die Quellen und Informationen sowie deren Urheberschaft

Analysieren – Reflektieren:

- Schülerinnen und Schüler
- hinterfragen die Bedeutung und Wirkung von Medienangeboten und können sie einordnen
- sind umfassend über Manipulations- und Missbrauchsmöglichkeiten orientiert und kennen Anlaufstellen und Beratungsangebote

Quelle: <https://medienkompass.bildung-rp.de/>

Saarland: Landeskonzept „Medienbildung in saarländischen Schulen“

„... Für Schülerinnen und Schüler ist der Umgang mit Computer, Internet

und Smartphone selbstverständlich. Soziale Medien sind aus ihrem Leben nicht mehr wegzudenken. Die Digitalisierung erfordert Kompetenzen, die den Kerntechniken Lesen, Schreiben und Rechnen zur Seite gestellt werden müssen. Es geht um die Reflexion medienethischer Prinzipien, die eigene Informations- und Gestaltungskompetenz, den eigenständigen und kreativen Umgang mit digitalen Medien. Gleichzeitig ermöglichen digitale Medien neue Lehr- und Lernformen, die Lehrkräfte darin unterstützen, den Unterricht so zu gestalten, dass Schülerinnen und Schüler die Kompetenzen weitgehend selbstbestimmt und eigenverantwortlich erwerben können. ...

Handlungsfeld Lehr- und Bildungspläne:

... Medienbildung wird schrittweise verbindlich in die Unterrichtspläne aller Fächer entlang des gesamten Bildungsweges mit dem Ziel eingeführt, dass jede Schülerin und jeder Schüler in der Schule jene Grundkenntnisse und -kompetenzen erwirbt, die durch das Basiscurriculum Medienbildung festgelegt werden. ...

Handlungsfeld Medienkompetenz:

... Medienkompetenz soll sie (die Schüler) befähigen,

- aktuelle Medienentwicklungen zu beurteilen sowie
- Wirkungsrisiken und Gefährdungen selbstbewusst zu begegnen und darauf mit eigenen Handlungskompetenzen und Verhaltensstrategien zu reagieren. ...
- Sie sollen dabei die Chancen nutzen, welche die Medien bieten, aber erkennen auch die Gefahren, die mit der Mediennutzung verbunden sind.“

Quelle: <http://medienbildung-saarland.de>



Das Schulprojekt „So geht Medien“ soll Lehrer unterstützen

So geht Medien

Stimmt das? – Fake News im Netz erkennen

Stimmt das?

METHODISCHE ÜBERLEGUNGEN

Die Schülerinnen und Schüler sind zunehmend mit Fake News konfrontiert, haben inzwischen vermutlich von dem Wort gehört, können sie meist aber nicht als solche identifizieren oder die dahinterstehende Absicht erkennen. Anhand der Rekonstruktion eines authentischen Beispiels erfahren die Schülerinnen und Schüler, wie professionell gestaltet Fake News sein können. Mit dem Film „Fake News“ erweitern sie ihr Wissen zum Thema und übertragen das Gelernte, indem sie Tipps für jüngere Schülerinnen und Schüler formulieren.

Fake News sind bewusst gestreute Meldungen im Internet, die nicht der Wahrheit entsprechen. Sie sollen der Meinungsmache dienen, sind meist politisch motiviert, dienen dem persönlichen Interesse oder hinter ihnen steckt eine kriminelle Absicht.

Lernziele

Von der Existenz von Fake News wissen und Wege zur Entlarvung kennenlernen.

- Absicht hinter Fake News erkennen lernen.
- Typische Tricks der Fake News-Produzierenden erkennen und
- Wege der Entlarvung von Fake News kennen lernen.



Christina Wolf und das Prinzip stille Post: Am Ende kommt meist Unfug raus

Stimmt das?

EINSATZ IM UNTERRICHT

Eine Fake News rekonstruieren: „Vermisst Marie, 6 Jahre“. Die Lehrkraft gibt als Denkipuls das

Arbeitsblatt 1 „Vermisst Marie, 6 Jahre“ aus beziehungsweise projiziert es für alle Schülerinnen und Schüler gut lesbar auf die Tafel. Mit der Information, diese Meldung sei (2016) bei Facebook verbreitet worden.



Über soziale Netzwerke verbreiten sich Gerüchte besonders schnell

Stimmt das?

UNTERRICHTSVERLAUF

Zeit	Inhalt	Sozialform	Material
10 Min.	Am Beispiel „Vermisst: Marie, 6 Jahre“ eine Fake News mit krimineller Absicht kennenlernen. Im Klassengespräch Zusammenhänge und Hintergründe klären.	Klassengespräch	Beamer/Whiteboard Arbeitsblatt 1: Vermisst – Marie, 6 Jahre
7 Min.	Den Film „Stimmt das?“ ansehen	Plenum	Beamer/Whiteboard
20 Min.	Tipps zum Erkennen von Fake News für jüngere Schülerinnen und Schüler formulieren.	Gruppenarbeit / Partnerarbeit	Arbeitsblatt 2: Fake News entlarven
5 Min.	Vorlesen der Ergebnisse	Klassengespräch	

Die Schülerinnen und Schüler versuchen zu rekonstruieren, was hier wohl passiert ist. Meist nehmen sie den Post als Nachricht einer sorgenvollen Mutter, die wirklich ihre Tochter vermisst. Der Hinweis auf die zwei Flüchtlingskinder wird zumeist so gedeutet, dass Geflüchtete das Kind wohl entführt hätten.

Die Lehrkraft beginnt mit Nachfragen wie: Warum haben das die Flüchtlinge wohl getan? Und widerlegt mit gesundem Menschenverstand die Antworten, die beispielsweise lauten: Sie wollten den Pass (ein sechsjähriges Mädchen hat keinen Pass beim Spielen dabei), sie wollen Geld erpressen (und riskieren damit ihr Asyl in Deutschland?).

Dann löst die Lehrkraft auf: Hintergrund der Fake News „Vermisst Marie, 6 Jahre“ Es handelt sich hierbei um eine Fake News. Die Person Bertha Hofmann gibt es nicht, es gab aber eine täuschend echt nachgebaute Facebook-Seite, auf der die Meldung gepostet war, Marie sei „gestern vom Spielen nicht nach Hause gekommen“. Das Profil weist Frau Hofmann als Mitarbeiterin der Universität Düsseldorf aus und gibt ihr so einen seriösen Kontext.

Der Link verweist auf eine im Netz existierende Seite mit dem Namen vermisstenregister.de, die auf den ersten Blick durchaus glaubwürdig erscheint. Das geübte Auge sieht die unstimmgige URL-Adresse (*vermisstxyz/Marie*). Beim weiteren Klicken auf der Webseite öffnen sich keine Unterseiten beziehungsweise es erscheinen keine Informationen.

Lange Zeit war in einer Ecke eine Werbung für eine Erotik-Seite zu sehen. Klickte jemand auf den Link „Teilen“, kam die Frage, ob man 18 Jahre alt sei. Wurde dann der Fehler begangen auf „Ja“ zu



Der Urheber eines Fake-Postings (links): „Mir tut es nicht leid, dass ich das verbreitet habe“

drücken, willigte man in ein Abo einer Sexhotline ein. Nachdem diese Meldung sich in den sozialen Netzwerken verbreitet hatte und schon mehrere Anwaltskanzleien Warnungen und Hilfe anboten, verschwand diese Meldung nach einem Jahr wieder aus dem Netz. Hier verbindet sich politische Propaganda mit kriminellen Absichten. Wie viele Menschen auf diese Bauernfängerei hereingefallen sind, ist nicht bekannt.

Ein schwer zu identifizierendes Beispiel einer Fake News, das sich aber durch seine Eindeutigkeit des kriminellen Hintergrundes und der Unsinnigkeit der Anschuldigung sehr gut eignet. Den Schülerinnen und Schüler kann der Hinweis gegeben werden:

Diese Fake News will an euer Geld, die meisten anderen wollen eure Meinung beeinflussen.

Im Klassengespräch wird anschließend noch einmal gemeinsam herausgear-

beitet, warum die Betreiber der Hotline eine solche Meldung aufsetzen. Wie sie vorgegangen sind und was die Meldung so ansprechend macht. Hier lohnt sich manchmal auch ein Hinweis darauf, dass historisch vielen ethnischen Minderheiten „Stehlen von Kindern“ vorgeworfen wurde, um diese in Verruf zu bringen.

Gemeinsam den Film „Fake News entlarven“ ansehen. Nach dem Film im Klassengespräch noch einmal zusammenfassen, woran man eine Fake News erkennen und wie man sie entlarven kann.

Tipps zum Erkennen von Fake News formulieren

In Gruppenarbeit formulieren die Schülerinnen und Schüler anschließend mithilfe des **Arbeitsblatts 2** Tipps für die Klassen unter ihnen, was Fake News sind und was sie empfehlen würden, um diese zu entlarven.

Erweiterung

Wenn Sie sich zwei Stunden für diese Einheit nehmen wollen, lassen Sie die Schülerinnen und Schüler selber nach Fake News recherchieren und die typischen Merkmale von Fake News und woran man sie erkennen könnte herausarbeiten.

Weitere aktuelle Beispiele u.a. unter:

- Tagesschau [faktenfinder.tagesschau.de](https://www.tagesschau.de/faktenfinder)
- ARD: Fakten statt Fake News <http://ShortURL.de/Fakten>
- Mimikama – Fake-Aufklärungsseite www.mimikama.at
- HOAXmap <http://hoaxmap.org>

Autoren: Dr. Maya Götz

(Internationales Zentralinstitut für das Jugend- und Bildungsfernsehen), Nicolas Duscha, Angelika Schmaus, Anja Schäfer
www.br.de/sogehmedien/index.html



Michael mit einem Polizist am Ort des Gerüchts: Hier gab es kein Verbrechen

Arbeitsblatt 1

zur Sendung „So geht Medien – Stimmt das?“

im SWR Fernsehen · DVD-Signatur Medienzentren 4688181

Vermisst

 **Bertha Hofmann**
1 Std.

Bitte teilen!!



VERMISST

Meine Tochter Marie H. (6 Jahre) wird seit dem 27.03.2016 vermisst, bisherige Suchversuche blieben ohne Erfolg. Augenzeugen berichteten mir, Sie wurde zuletzt mit 2 Flüchtlingskinder gesehen
INFORMATIONEN an Bertha Hofmann
KLICK MICH UND LESE MEHR

BITTE TEILEN TEILEN TEILEN!

6-Jährige Marie H. wird seit dem 27. März vermisst
Marie Hofmann wird seit dem 27. März vermisst, Sie wurde zuletzt mit 2 Flüchtlingskindern gesehen. Hinweise bitte direkt an Mutter Bertha Hofmann

VERMISSTENREGISTER.DE

 **Bertha Hofmann**
18 Std. · 

Bitte helft mir!
Meine Tochter Marie kam gestern nach dem spielen nicht mehr nach Hause, Ich habe mit Freunden meinen ganzen Stadtteil abgesucht aber keine Spur von ihr gefunden. Ein Zeuge berichtete uns, dass sie zuletzt mit zwei Flüchtlingskindern gesehen wurde.

- Marie Hofmann
- 6 Jahre alt
- 1.43m groß
- Braune lange haare
- Schwarz/Braune Augen

Dies ist ein aktuelles Bild von meiner Tochter! Bei Hinweisen bitte per private Nachricht melden!

BITTE. BITTE TEILEN!



Arbeitsblatt 2

zur Sendung „So geht Medien – Stimmt das?“

im SWR Fernsehen · DVD-Signatur Medienzentren 4688181

Zeichen für Fake Alarm

Daran erkennst du Fake News und das kannst du machen:

1. Die angegebene Quelle existiert nicht, bei der angegebenen Quelle steht von dieser Meldung überhaupt nichts oder die Meldung steht zwar auf der angegebenen Seite, aber die Seite ist nur für diesen Fake erstellt und nicht seriös.

→ Quellencheck: Ist die Quelle seriös?

2. Die News gibt es nur bei der angegebenen Quelle und wird nirgendwo anders bestätigt.

→ Selbst recherchieren: Gib einen Teil des Textes in eine Suchmaschine ein.
Findest du andere Quellen als die angegebene?

3. Die Bilder sind geklaut oder zeigen gar nicht das, was in der News behauptet wird.

→ Bildercheck: Woher kommen die verwendeten Bilder?

4. Die Überschrift und der erste Textteil sind sehr übertrieben geschildert, um Aufmerksamkeit zu bekommen. Im Text sind Widersprüche.

→ Weiterlesen: Lies den gesamten Text durch, um kein Detail zu verpassen.

5. Das Datum ist nicht aktuell oder es wird gar nicht angegeben.

→ Datum prüfen: Ist die Meldung überhaupt aktuell?
Manchmal werden alte News mit einem neuen Ereignis verknüpft, obwohl es keinen Zusammenhang gibt.

6. Nachdenken: Kann das wirklich sein? Warum sollte es so sein, wie in der Meldung dargestellt? Ist es vielleicht Satire? Schau dir an, was der Autor oder die Seite sonst noch für Informationen verteilt. Wichtig: Erst denken, dann teilen!

7. Experten fragen: Frage jemand Unabhängigen, der sich mit dem Thema auskennt, und checke, ob das Thema auf einer der Fake News-Sammelseiten oder einer Fakten-Check-Seite steht.

Quiz

zur Sendung „So geht Medien – Stimmt das?“

im SWR Fernsehen · DVD-Signatur Medienzentren 4688181

Fakes im Netz erkennen – Wissen testen!



Welches Tier kam in keinem der von Sebastian vorgestellten Fake-Videos vor?

- Löwe
- Grizzlybär
- Schlange

Wie könnten Sebastian und Lionel Messi das Weitschuss-Video gefaked haben?

- Der geschossene Ball fliegt aus dem Bild, sodass nicht mehr garantiert ist, ob derselbe Ball auf der Kamera landet oder ein anderer.
- In Wahrheit gab es überhaupt keinen Ball – (Sebastian hat in die Luft getreten) – der Ball wurde nachträglich am Computer reinmontiert.
- Beide haben in den Ball einen Chip eingebaut, sodass sie ihn fernsteuern können.

Was ist Phishing?

- Angeln mit Strom-Köder
- Ein Computer-Virus, mit dessen Hilfe persönliche Daten ausgespäht werden sollen.
- Pokemon-Jagd unter Wasser

Wie nennt man einen falschen oder gefälschten Post nicht?

- Fake
- Hoax
- Spam

AUF DEM WEG ZUM CYBORG

Chancen und Risiken technischer Implantate

1 Sendung à 30 Minuten
Produktion: SWR/MDR

Dienstag, 26.09.2017, 7.00 Uhr
 Samstag, 30.09.2017, 6.30 Uhr
 DVD-Signatur Medienzentren: 4688175 *neu!*

Auf dem Weg zum Cyborg
KURZINHALT

von	bis	Inhalt	Dauer
00:00	03:56	Die körperlichen Grenzen erweitern	3'56
03:56	08:32	Wie Technik das Leben erleichtern kann	4'36
08:32	11:49	Implantieren von Chips im Piercing-Studio	3'17
11:49	14:25	Überwachung zur Optimierung der Gesundheit	2'36
14:25	16:42	Immer mehr Cyborgs?	2'17
16:42	20:30	Implantationsparty in Stockholm	3'48
20:30	23:31	Die Technik benutzen und verstehen	3'01
23:31	26:49	Ein Chip zur Datenverschlüsselung	3'18
26:49	29:30	Möglichkeiten und Gefahren technischer Implantate	2'41

Ohne medizinische Notwendigkeit lassen sich Menschen Magnete und Chips unter die Haut pflanzen. Sie bezeichnen sich als Cyborgs und sehen dies als Möglichkeit, ihre körperlichen Grenzen zu erweitern. Der farbenblinde Brite Neil Harbisson kann über eine Antenne und einen Chip im Hinterkopf jetzt Farben hören. Der Film zeigt, was heute technisch möglich ist, aber auch, welche Gefahren diese neue Art der Selbstoptimierung in sich birgt. Wie verändert sich das Leben? Wo liegen ethische Grenzen?

Auf dem Weg zum Cyborg
BEZUG ZU DEN BILDUNGSPLÄNEN

Der technische Fortschritt ermöglicht es Menschen, sich körperlich aufzurüsten. Neben den landläufig bekannten Prothesen und Implantaten, die aus medizinischer Sicht notwendig sind oder Beeinträchtigungen ausgleichen, entwickelte

sich in den letzten Jahren eine neue Art technischer Aufrüstung. Diese Menschen nennen sich selbst Cyborgs und lassen sich Implantate einpflanzen, die ihr Leben erleichtern sollen, ohne dass diese eine medizinische Notwendigkeit darstellen. Hierbei handelt es sich beispielsweise um Chips unter der Haut, die es dem Träger ermöglichen Türen zu

Themen

- Implantat
- Chip
- Körper

Fächer

- Technik
- Deutsch
- Religion/Ethik
- Naturwissenschaften
- Gemeinschaftskunde/Politik

Klassenstufe

- ab Klasse 8, alle Schularten



Statussymbol: Patrick Paumen bekommt seinen zwölften Chip implantiert

öffnen, Passwörter zu speichern oder den Puls zu messen. Diese Art der Technologie ist sehr umstritten, weil sie neben zahlreichen lebenserleichternden Maßnahmen auch ungeahnte Risiken birgt.

Bildungspläne fordern explizit, Kinder und Jugendliche so zu stärken, dass sie den Herausforderungen und Anforderungen einer technisch entwickelten Welt selbstbewusst begegnen können. Dazu gehört auch die kritische Betrachtung technischer Produkte in Hinblick auf Herstellung, Verwendung und Risiken. Hierdurch entstehen wesentliche Voraussetzungen für die persönliche Lebensgestaltung in technisch geprägten Lebenssituationen, die zwangsläufig in einen gesellschaftlichen Kontext eingebettet sind. Ziel soll es sein, technische Innovationen kritisch zu beleuchten und bestehende Meinungen zu reflektieren, um auf zukünftige Problemlagen souverän reagieren zu können. Vielerorts wird in Bildungsplänen die Forderung nach einem differenzierten Unterricht laut, wozu folgender Unterricht einen Beitrag leistet, in dem verschiedene Unterrichtsphasen Wahlmöglichkeiten der Aufgabenstellung bereithalten.

Die Sendung „Auf dem Weg zum Cyborg“ kann im Einsatz ab Klasse 8 Schülern Einblicke in aktuelle Möglichkeiten technischer Aufrüstung des menschlichen Körpers bieten. Anhand von Interviews mit Menschen, die diesen technischen Fortschritt aus unterschiedlichen Beweggründen bereits nutzen, wird das Thema lebensnah aufbereitet und bietet Raum zum Weiterdenken. Gleichwohl blickt der Film auch hinter die Kulissen des technischen Fortschrittes, indem kritische



Bertolt Meyer sieht sich nicht als Cyborg. Seine Handprothese ist medizinisch nötig

Meinungen aufgezeigt werden, die das weite Feld möglicher Risiken beleuchten.

Fächerbezogen lässt sich der Film vielerorts und übergreifend einsetzen. Im Fach **Technik** beispielsweise unter dem Aspekt der Erkenntnisgewinnung technischer Möglichkeiten sowie dem persönlichen Umgang mit innovativen Technologien, die das tägliche Leben beeinflussen können.

Auch das Fach **Deutsch** bietet Möglichkeiten des Einsatzes im Bereich der dialektischen Auseinandersetzung mit gesellschaftsrelevanten Themen, die in vielen Schreibprozessen wie Erörterung und Kompendium gefordert werden. In den Fächern **Religion** und **Ethik** kann ein Einsatz unter den Aspekten des Humanitätsgedankens, moralischen Fortschritts und der Toleranz stattfinden.

In **Politik**, **Gesellschafts-** und **Gemein-**

schaftskunde wiederum beleuchtet der Film die Bereiche „Leben in demokratischen Gemeinschaften mit Schutz der eigenen Person“ und „gesellschaftliche Einflüsse auf das Leben Einzelner“. Letztlich ist auch ein Einsatz in **naturwissenschaftlichen Fächern** unter den Aspekten „Robotik“, „Prothetik“ und „Bionik“ möglich.

Auf dem Weg zum Cyborg METHODISCHE/DIDAKTISCHE ERLÄUTERUNG

Ziel des folgenden Unterrichts ist es, Schülern Ausschnitte technologischen Fortschritts in Bezug auf die Aufrüstung des menschlichen Körpers aufzuzeigen. Des Weiteren sollen verschiedene Profile von Akteuren im Film analysiert werden, um Unterschiede in Notwendigkeit, Nutzung und Handhabung technischer Aufrüstung zu erkennen. Dadurch entsteht eine kritische Distanz zu technischen Innovationen, die in einem weiteren Schritt durch Pro- und Contra-Argumente gestärkt wird. Hierbei sollen die Schüler eine dialektische Haltung aufbauen, die Chancen und Risiken gleichermaßen betrachtet, um diese kritisch abzuwägen. Wichtig erscheint in der darauffolgenden Phase, die nun erworbene Haltung zu erproben, indem eine kritische Auseinandersetzung folgt. Daraus ergibt sich eine Bandbreite möglichen Kompetenzerwerbs in den Bereichen sozialer, personaler, methodischer und fachlicher Kompetenzen.



Ideen für die Erweiterung der eigenen Fähigkeiten gibt es zahllose

Auf dem Weg zum Cyborg UNTERRICHTSVERLAUF

■ Aufgrund der Filmlänge (30 Minuten) empfiehlt sich der Einsatz in einer Doppelstunde. Gleichwohl kann der folgende Unterrichtsverlauf auch auf zwei einzelne Stunden verteilt werden.

Der Einstieg erfolgt über einen visuellen Impuls, indem Bilder vom „Terminator“ und von „Ironman“ gezeigt werden. Die Lehrperson stellt daraufhin die Frage, was diese beiden Figuren gemeinsam haben. Da die Figuren den meisten Schülern bekannt sind, darf davon ausgegangen werden, dass zügig die Antwort „halb Mensch/halb Maschine“ genannt wird. Wichtig ist, dass die Lehrperson in diesem Zusammenhang den Begriff „Cyborg“ nennt, da dies die aktuelle Bezeichnung jener Personen ist und auch der folgende Film diesen Begriff häufig nutzt.

Um eine erste Auseinandersetzung mit dem Thema anzubahnen, dürfen die Schüler in Partnerarbeit ihren eigenen Cyborg konstruieren (**Arbeitsblatt 1**). Dadurch soll Motivation und ein unvoreingenommenes Gefühl für Möglichkeiten des technischen Fortschritts am Menschen entstehen. Zur Sicherung können die einzelnen Werke im Klassenzimmer ausgestellt und in einem „Gallery Walk“ betrachtet werden.

Zur Wissens- und Erkenntniserweiterung wird die Sendung gezeigt. Parallel zum Film arbeiten die Schüler die Profile der Hauptakteure heraus (**Arbeitsblatt 2**) und notieren die im Film genannten Vor- und Nachteile technischer Aufrüstung (**Arbeitsblatt 3**).

Nach Beenden der Filmsichtung empfiehlt es sich, die Profile der Hauptakteure kurz zu vergleichen, damit deutlich wird,



Schneiderin Lucia lässt sich einen Magneten einpflanzen – als eine Art Nadelkissen

inwiefern die Personen die technische Aufrüstung nutzen. Hierbei soll der Unterschied zwischen einer medizinischen Notwendigkeit und dem privaten und ästhetischen Gebrauch klar werden.

Um eine Vertiefung des Themas anzubahnen, folgt eine kritische Auseinandersetzung mit den Chancen und Risiken technischer Aufrüstung. Dazu kann entweder eine Pro-Contra-Diskussion zwischen den Schülern entstehen (**Arbeitsblatt 4 – Wahlaufgabe 1**) oder aber eine Stellungnahme zu verschiedenen Aussagen stattfinden (**Arbeitsblatt 5 – Wahlaufgabe 2**). Die Schüler lernen dadurch eine Vielzahl an Meinungen kennen, zu denen sie kritisch Stellung nehmen müssen, was die persönliche Meinungsbildung bestärkt.

Zum Abschluss des Unterrichts und zur vertiefenden Auseinandersetzung wird den Schülern eine Hausaufgabe gegeben. Hier können sie entweder zwei Menschen zum Stundenthema befragen, wobei ein Interview-Dialog entstehen soll, der die Meinungen anderer aufnimmt. (**Arbeitsblatt 6 – Hausaufgabe – Wahlaufgabe**

1). Des Weiteren besteht die Möglichkeit einer Umfrage, die zehn Menschen aus dem Umfeld der Schüler abstimmen lässt, was man von technischer Aufrüstung des menschlichen Körpers halte (**Arbeitsblatt 7 – Hausaufgabe – Wahlaufgabe 2**). Die dritte Wahlaufgabe lädt zur Recherche eines berühmten Physikers ein, der die technische Aufrüstung des menschlichen Körpers auf besondere Weise nutzt. Die Schüler sollen sich bei dieser Aufgabe informieren und eine weitere Form des Nutzens technischer Aufrüstung kennenlernen. (**Arbeitsblatt 8 – Hausaufgabe – Wahlaufgabe 3**). Alle drei Aufgaben dienen der Akzeptanzbildung anderer Meinungen, bieten den Schülern ein breites Spektrum an weiteren Sichtweisen und fördern somit die Demokratisierungsfähigkeit.

Lucia Hefti

Lucia Hefti unterrichtet Deutsch, Physik, Biologie und Ethik an der Gregor-Mendel-Realschule in Heidelberg und forscht im Bereich „Schulentwicklung“ und „Internationale Schulsysteme“

Auf dem Weg zum Cyborg UNTERRICHTSVERLAUF

Zeit	Inhalt	Sozialform	Material
Einstieg	Bildimpuls: Was haben diese Figuren gemeinsam? Antwort: Halb Mensch/ halb Maschine → Cyborgs	Plenum	Bilder: Terminator, Ironman
Hinführung	Schüler konstruieren einen eigenen Cyborg	Partnerarbeit	Arbeitsblatt 1
Erarbeitung	- Ankündigung Film - Austeilen der Arbeitsblätter 2 und 3 - Film: Cyborgs	Einzelarbeit	Arbeitsblatt 2 Arbeitsblatt 3
Sicherung I	- Besprechung des Arbeitsblattes 2 - Herausarbeitung der unterschiedlichen Nutzungsformen von technischer Aufrüstung am menschlichen Körper.	Plenum	
Sicherung II	- Pro-Contra-Diskussion zum Thema „technische Aufrüstung“ (Wahlaufgabe 1) - Stellungnahme zu Pro-Contra-Aussagen (Wahlaufgabe 2)	Gruppenaufgabe Einzelaufgabe	Arbeitsblatt 4 Arbeitsblatt 5
Transfer (Hausaufgabe)	- Interview - Umfrage - Recherche Stephen Hawking	Einzelarbeit	Arbeitsblatt 6 Arbeitsblatt 7 Arbeitsblatt 8

Arbeitsblatt 1

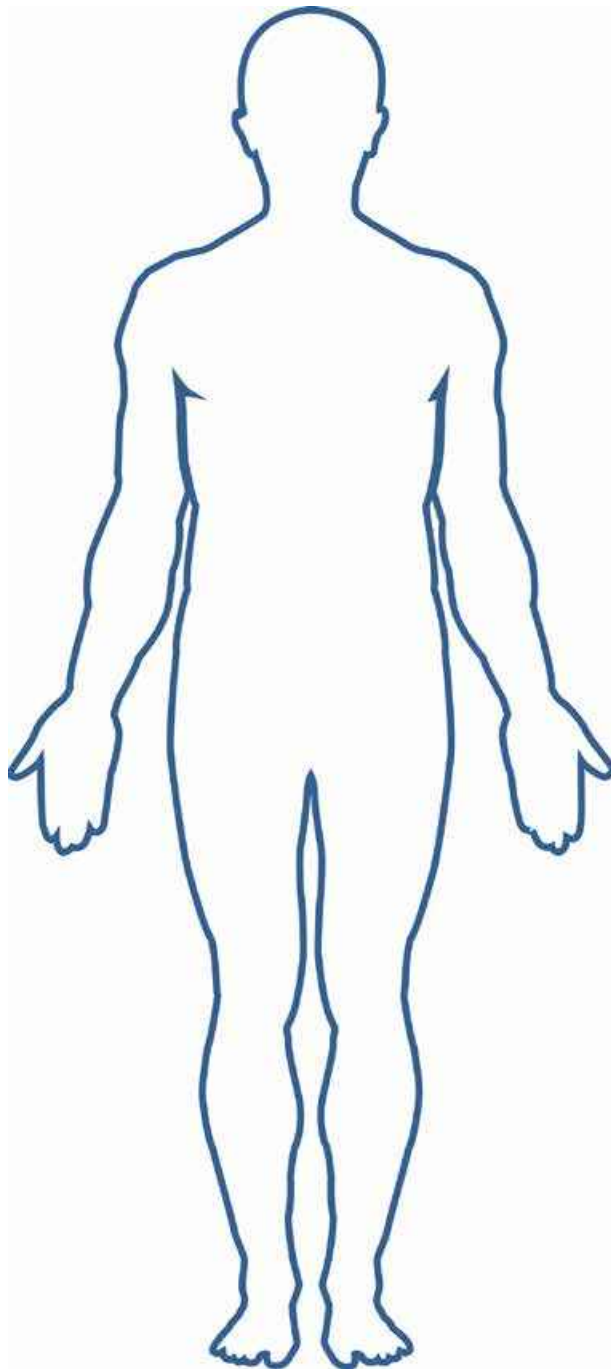
zur Sendung „Auf dem Weg zum Cyborg“
im SWR Fernsehen · DVD-Signatur Medienzentren: 4688175

Konstruiere deinen eigenen Cyborg

Stelle dir vor, du könntest einen Cyborg herstellen (halb Mensch/halb Maschine).
Wie würdest du ihn technisch aufrüsten?



Zeichne die Veränderungen mit Beschriftung in die Vorlage ein.

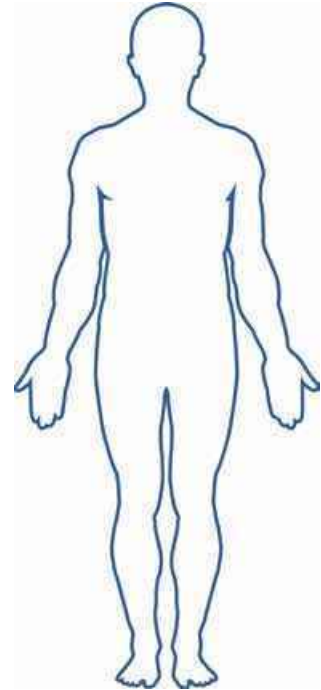
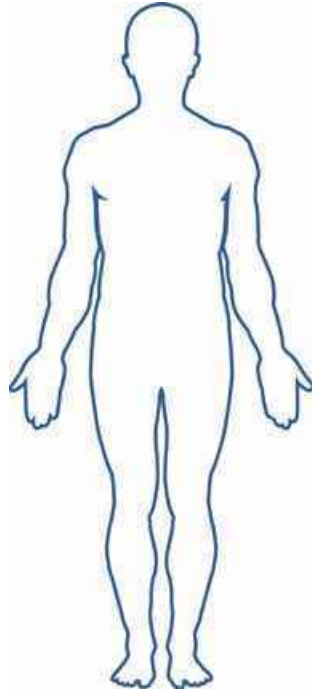
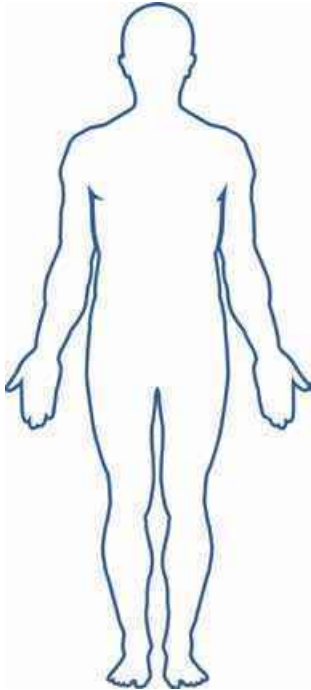


Arbeitsblatt 2

zur Sendung „Auf dem Weg zum Cyborg“

im SWR Fernsehen · DVD-Signatur Medienzentren: 4688175

Profile im Vergleich



Name: Neil Harbisson

An welchen Stellen wurde sein Körper „technisch aufgerüstet“? Zeichne ein!

Aus welchem Grund nutzt er die „technische Auf-rüstung“ seines Körpers?

Name: Patrick Paumen

An welchen Stellen wurde sein Körper „technisch aufgerüstet“? Zeichne ein!

Aus welchem Grund nutzt er die „technische Auf-rüstung“ seines Körpers?

Name: Bertolt Meyer

An welchen Stellen wurde sein Körper „technisch aufgerüstet“? Zeichne ein!

Aus welchem Grund nutzt er die „technische Auf-rüstung“ seines Körpers?

Arbeitsblatt 3

zur Sendung „Auf dem Weg zum Cyborg“

im SWR Fernsehen · DVD-Signatur Medienzentren: 4688175

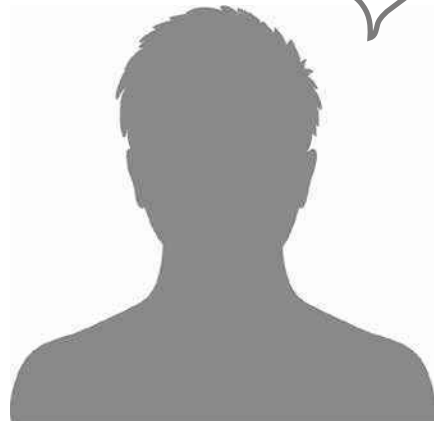
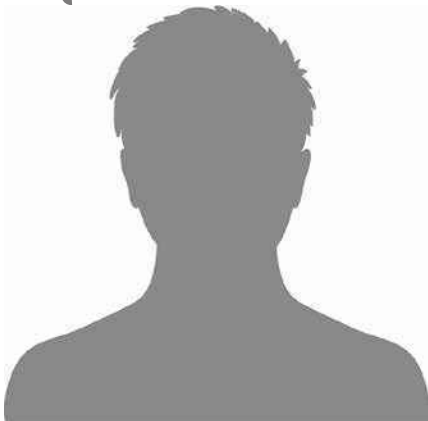
Vor- und Nachteile von technischer Aufrüstung



Im Film werden Vor- und Nachteile von technischen Aufrüstungen genannt. Notiere sie!

Vorteile von technischen Aufrüstungen:

Nachteile von technischen Aufrüstungen:



Pro und Contra

(Wahlaufgabe 1)

In einer Pro-Contra-Diskussion stehen sich ein Technologieunternehmen und eine Gruppe Implantatsgegner gegenüber und versuchen jeweils mit ihren Argumenten zu überzeugen.



Pro-Contra-Diskussion A

Befürworter von Implantaten

Ihr seid die Geschäftsleitung eines erfolgreichen Technologieunternehmens. In eurer Firma werden Implantate hergestellt, wie ihr sie im Film kennengelernt habt.

(Timecode ab 16:42).

In einer Diskussion müsst ihr darlegen, weshalb die Implantate lohnenswert sind.

Euer Wunsch ist es, möglichst viele Menschen dazu zu bringen, Implantate zu tragen und die Implantatsgegner vom Nutzen zu überzeugen.

Pro-Contra-Diskussion B

Gegner von Implantaten

Ihr seid eine Gruppe von Implantatsgegnern und möchtet unbedingt verhindern, dass Menschen sich Implantate einpflanzen lassen.

In einer Diskussion müsst ihr darlegen, weshalb die Implantate nicht lohnenswert sind.

Euer Ziel ist es, die Menschen über die Risiken von Implantaten aufzuklären und euren Diskussionspartner, das Technologieunternehmen, davon zu überzeugen, Implantate gar nicht erst herzustellen.

Arbeitsblatt 5

zur Sendung „Auf dem Weg zum Cyborg“

im SWR Fernsehen · DVD-Signatur Medienzentren: 4688175

Stellungnahme

(Wahlaufgabe 2)



Nimm Stellung zu folgenden Aussagen:

**Durch Implantate wird
das Leben erleichtert!**

**Man setzt sich einem
gesundheitlichen Risiko aus,
wenn man Implantate im
Körper trägt!**

**Man sollte zufrieden sein,
wie man ist und nicht
„technisch“ nachhelfen!**

**Viele Menschen wären froh,
wenn man durch Implantate
eine Beeinträchtigung
ausgleichen könnte!**

Arbeitsblatt 6

zur Sendung „Auf dem Weg zum Cyborg“

im SWR Fernsehen · DVD-Signatur Medienzentren: 4688175

Interview

(Hausaufgabe – Wahlaufgabe 1)



Befrage zwei Menschen in deinem Umfeld zum Thema „technische Aufrüstung“ und schreibe den Dialog auf. Wähle dazu Familienmitglieder, Freunde oder Bekannte aus.

Zum Einstieg in das Thema liest du den Befragten folgenden Hinweis vor:

Hinweis:

Unter „technischer Aufrüstung“ am Menschen versteht man jede Art von künstlicher Optimierung des menschlichen Körpers wie Prothesen, künstliche Organe und auch Implantate, die sich gesunde Menschen einpflanzen lassen, ohne dass sie medizinisch notwendig sind.

TIPP: Frage immer nach, weshalb dein Interviewpartner eine bestimmte Meinung vertritt!

Arbeitsblatt 7

zur Sendung „Auf dem Weg zum Cyborg“

im SWR Fernsehen · DVD-Signatur Medienzentren: 4688175

Umfrage

(Hausaufgabe – Wahlaufgabe 2)



Befrage zehn Menschen in deinem Umfeld zum Thema „technische Aufrüstung beim Menschen“.

Lies dazu den Hinweis und die Frage laut vor. Danach dürfen sich die Befragten für eine Antwortmöglichkeit entscheiden, indem das Kästchen der gewählten Antwort ausgemalt wird.

Hinweis:

Unter „technischer Aufrüstung“ am Menschen versteht man jede Art von künstlicher Optimierung des menschlichen Körpers wie Prothesen, künstliche Organe und auch Implantate, die sich gesunde Menschen einpflanzen lassen, ohne dass sie medizinisch notwendig sind.

Frage:

Welche Meinung hast du zum Thema „technische Aufrüstung beim Menschen“?

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Technische Aufrüstung ist generell unnatürlich und sollte unterlassen werden.										
Technische Aufrüstung aller Art bringt Vorteile und erleichtert das Leben.										
Technische Aufrüstung sollte nur stattfinden, wenn sie medizinisch notwendig ist.										
Technische Aufrüstung birgt unabsehbare Risiken und sollte unterlassen werden.										

Arbeitsblatt 8

zur Sendung „Auf dem Weg zum Cyborg“

im SWR Fernsehen · DVD-Signatur Medienzentren: 4688175

Interview



Recherchiere im Internet und sammle Informationen zu dem Physiker Stephen Hawking. Informiere dich, warum er auf technische Aufrüstung setzt und wie er sie nutzt. Trage die Ergebnisse in den Steckbrief ein.

Steckbrief

⌚ Name: ***Stephen Hawking***

⌚ Alter:

⌚ Beruf:

⌚ Grund für die Aufrüstung seines Körpers:

⌚ Welche technische Aufrüstung nutzt er?

⌚ Was konnte er beruflich durch die technische Aufrüstung erreichen?





I can't go to school today

**1 Sendung à 25 Minuten,
5 Clips à 5 Minuten**
Produktion: SWR

I can't go to school today

(alle Clips)
Montag, 18.09.2017, 7.00 Uhr
DVD-Signatur Medienzentren: 4688137 *neu!*

Summer's story

(Epilepsy)
Dienstag, 09.01.2018, 7.30 Uhr
DVD-Signatur Medienzentren: 4688157 *neu!*

Naomi's story

(Leukemia)
Mittwoch, 10.01.2018, 7.30 Uhr
DVD-Signatur Medienzentren: 4688158 *neu!*

Melissa's story

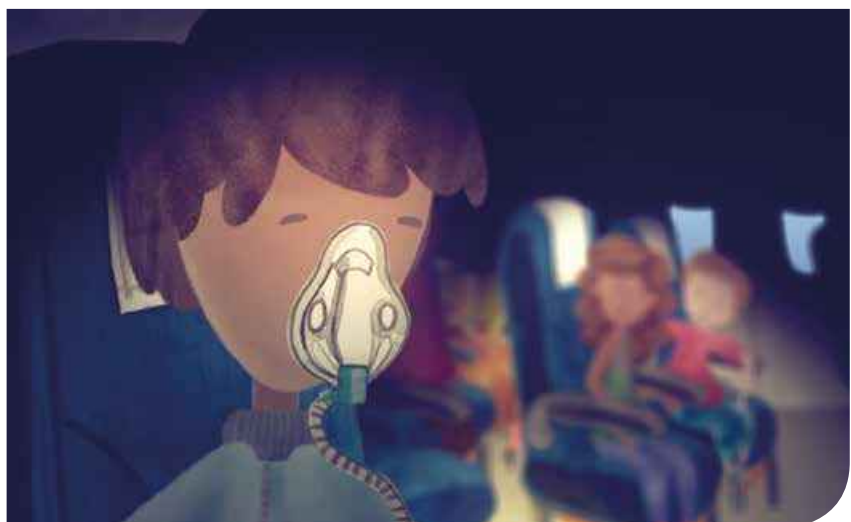
(HIV)
Donnerstag, 11.01.2018, 7.30 Uhr
DVD-Signatur Medienzentren: 4688159 *neu!*

Jasper's story

(Cystic fibrosis)
Freitag, 12.01.2018, 7.30 Uhr
DVD-Signatur Medienzentren: 4688160 *neu!*

Ben and Izzie's story

(Anaphylaxis)
Dienstag, 16.01.2018, 7.30 Uhr
DVD-Signatur Medienzentren: 4688161 *neu!*



Allergiker Ben hat Angst, von anderen Kindern verspottet zu werden

I can't go to school today

KURZINHALT

Neben den üblichen Kinderkrankheiten, die jedes Kind einmal erwischen kann, gibt es auch schwerere Krankheiten, an denen Kinder und Jugendliche zum Glück seltener erkranken. Die Sendung „I can't go to school today“ thematisiert fünf dieser Krankheiten.

In Ausschnitten aus den Leben einiger elf- bis zwölfjähriger Kinder werden Symptome, Diagnose, medizinische Behandlung und Einfluss der folgenden Krankheiten auf den Alltag gezeigt: HIV/AIDS, Anaphylaxie, Leukämie, Mukoviszidose und Epilepsie. Die Trickfilm-Animationen erwecken mit ihren ausdrucksstarken Bildern die Empathie der Betrachter und liefern gleichzeitig die wichtigsten Informationen über das Leben mit einer solchen Krankheit.

Die O-Töne, die unter den Trickfilmen liegen, stammen von den betroffenen Kindern selbst. Das macht die Filmreihe zu anspruchsvollem authentischem Sprachmaterial für den Englischunterricht, insbesondere da unterschiedliche Akzente und Dialekte zu hören sind.

Die Lebensumstände und Details der Krankheiten sind visuell aber sehr deutlich dargestellt, sodass die Sendung oder einzelne Clips bereits ab der 6. Klasse im Unterricht eingesetzt werden können. Zusätzlich bietet sie Möglichkeiten fächerübergreifend zu arbeiten.

Themen

- Krankheit
- Kinder



Jasper vergleicht den Schleim in seiner Lunge mit Fröschen

- HIV
- Epilepsie
- Mukoviszidose
- Leukämie
- Allergie

Fächer

- Englisch
- Bilingualer Unterricht

Klassenstufe

- ab 6. Klasse, alle Schularten

LEHRPLANBEZUG

Die Sendung kann im Englischunterricht als Lerninhalt für den Kompetenzbereich ‚Hör- und Hör-/Sehverstehen‘, sowie ‚Sprechen – zusammenhängendes Sprechen / an Gesprächen teilnehmen‘ ab Klassenstufe 6 verwendet werden.

Die einzelnen Clips der Sendung ermöglichen schwerpunktmäßig den Erwerb folgender Kompetenzen:

- Hauptinformationen von kurzen, langsam und deutlich gesprochenen Tonaufnahmen über vorhersehbare alltägliche Dinge (A2) erfassen
- verschiedene Hör- und Lesetechniken (unter anderem globales, suchendes, detailliertes Hören und Lesen) aufgabenbezogen/funktionsbezogen einsetzen

Besonderer Schwerpunkt hier:

- Methodenkompetenzen – Neue Medien
- Neue Medien zur Informationsbeschaffung, zur kommunikativen Interaktion und zum Lernen einsetzen
- Präsentationstechniken zur Darstellung von Arbeitsergebnissen einsetzen

Aber viele weitere Kompetenzen können ebenfalls mit in die Lernziele der Einheit integriert werden.



Für kranke Kinder ein Schock: die Einlieferung ins Krankenhaus

I can't go to school today

PRAXISBERICHT

In ihrer 6. Klasse der Goethe-Realschule plus Koblenz setzte Andrea Zipfel die Sendung im Anschluss an das Thema „Teenage Problems“ ein. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit ist das Lehren und Lernen mit neuen Medien.

Die Klasse 6a verfügt über einen traditionellen Klassenraum im Schulgebäude, aber auch über ein digitales Klassenzimmer auf der Lernplattform Moodle des Pädagogischen Landesinstituts Rheinland-Pfalz. Die Übergänge zwischen den beiden Räumen sind fließend, wie es auch in unserem privaten Leben bereits

der Fall ist. In der Einheit wurden also auch Methoden und Techniken des Arbeitens mit den Neuen Medien eingesetzt, die explizit in allen Bildungsstandards, in diesem Fall im Fach Englisch, gefordert werden.

In jeder Stunde, die an der ‚Goethe-Real-schule plus‘ 60 Minuten dauern, stand einer der Clips im Lernmittelpunkt. Die Schüler waren durch die vorhergehende Einheit „Teenage Problems“ emotional für die Thematisierung von Gefühlswelten und Schwierigkeiten im Unterricht sensibilisiert und nahmen den Übergang zum Thema Krankheiten als kohärent wahr. Der Schwerpunkt der Einheit lag darauf, die Lebensumstände und Schwierigkeiten der Kinder zu verstehen und Mitgefühl zu entwickeln.

Die Filmclips in der Praxis

Jede Stunde eröffnete ich ohne Vorinformationen oder Einstimmung mit einem der Filmclips. Ich wählte die Reihenfolge in Bezug auf die Lebenswelt der Klasse (siehe Überblick über die Unterrichtsstunden). Das kann aber individuell gestaltet werden, da sich die Clips nicht aufeinander beziehen. Jeder Clip ist anders inhaltlich aufgebaut und so ergab sich in den einzelnen Stunden jeweils ein anderer Themenschwerpunkt.

Im digitalen Klassenzimmer auf der Moodle-Plattform unserer Schule wurden alle Ergebnisse im Bereich für das Fach Englisch gesammelt. Dies ist lediglich eine Art, das Lehren und Lernen zu organisieren und keine Voraussetzung für die einzelnen Aufgabentypen; diese können auch leicht „analog“ angepasst werden.

Einstieg in die Stunden

Nach dem ersten Schauen des Films sammelten wir zunächst die Wörter, die die Schüler verstanden hatten. Sie schrieben sie auf ein Notizblatt auf, und anschließend fügten wir sie dann gemeinsam in einem digitalen Mindmap-Tool zusammen. So konnte ich mir in jeder Stunde einen schnellen Eindruck verschaffen, wie viel des Wortschatzes die Schüler verstanden hatten. Das digitale Mindmap wurde gemeinsam am interaktiven Whiteboard (kurz: IWB) erstellt und die einzelnen Schüler durften dafür nach vorne kommen.



Flackernde Bilder können bei Summer einen Anfall auslösen

Naomi's story: Leukemia

Zunächst fertigten die Schüler zu zweit einen kurzen Steckbrief zu Naomi an. Dieser wurde dann von einigen Zweiergruppen im Plenum vorgestellt. Im Anschluss schauten wir den Filmclip nochmals an und legten eine Abfolge der einzelnen Stationen von Naomis Krankheit fest. Dazu ließ ich den Film laufen und ein Aufzeigen oder Stopprufen signalisierte, dass etwas verstanden wurde und in die digitale Zeitleiste aufgenommen werden sollte. Wir verwendeten jeweils den gleichen Satzbeginn „and then she...“, um eine Formulierungshilfe zu geben.

Im Anschluss daran sollten die Schüler eine kurze Mitteilung an Naomi schreiben, die sie nach Korrektur durch den Nachbarn sprechen und auf ihren Handys/ Smartphones aufnehmen durften.

Die Handys schlossen wir dann einzeln an den Klassen-PC an und luden die Mitteilungen hoch. Dieses Einbeziehen von Handys/Smartphones ist motivierend und wichtig, denn so können die Schüler diese Möglichkeit für das Lernen einüben.

Ich bemerkte, dass die Schüler während der Stunde sehr bedrückt wirkten, ein Mädchen weinte sogar, da sie die Krankheit aus ihrem Lebensumfeld kannte. Um diese schwer zu formulierenden Gefühle zu kanalisieren, ließ ich die Schüler noch ein kleines Bild zum Film malen. Auch dieses luden wir ins digitale Klassenzimmer hoch.

Ben and Izzie's story: Anaphylaxis

Zu diesem Filmclip erstellte ich mit Screenshots des Films die **Arbeitsblätter 1 und 2**. Die Schüler sollten zunächst in



Untersuchung im Krankenhaus: Bei Naomi wird ein Tumor entdeckt

Einzelarbeit auf dem ersten Arbeitsblatt die körperlichen Symptome beschreiben und auf dem zweiten Arbeitsblatt notieren, gegen was man alles allergisch sein kann. Während dieser Aufgabe mussten die Schüler beim Anschauen des Clips genau hinhören. Anschließend besprachen wir die Ergebnisse und die richtige Schreibweise wurde an der Tafel gezeigt.

In der zweiten Arbeitsphase der Stunde verteilte ich an Gruppen à 2–3 Schüler Screenshots unterschiedlicher Situationen aus dem Film. Zu diesen sollte dann ein Dialog zwischen den verschiedenen Personen auf dem Bild geschrieben werden. So sollten die Schüler Verständnis dafür entwickeln, wie sich die Betroffenen fühlen, und dass der Umgang mit der Krankheit für Personen in ihrem Umfeld auch nicht einfach ist. Diese Dialoge wurden dann auch vor der Klasse vorgestellt.

In einer kurzen Abschlussblitzrunde konnten die Schüler erzählen, gegen was sie selbst allergisch sind und welche Symptome sie haben. Das hat ihnen viel Spaß gemacht, da erstaunlicherweise jeder etwas dazu erzählen konnte!

Summers story: Epilepsy

Zu diesem Film erstellten wir gemeinsam als Klasse ein digitales Glossar, das heißt wir notierten Schlagworte in alphabetischer Reihenfolge und fügten nach dem zweiten Anschauen die wichtigen Informationen und Erklärungen hinzu. Wir stoppten an Stellen, die für die Schüler wichtig erschienen, und ich ließ sie formulieren, was wir aufschreiben sollen. So entstand eine kurze, aber



Izzy und Ben haben Allergien, die lebensgefährlich werden können

übersichtliche Informationssammlung zur Krankheit Epilepsie.

Damit sie sich besser in Summers Situation hineinversetzen konnten, sammelten wir in einer Abschlussrunde nochmal die Aktivitäten in ihrem Leben, die für andere Kinder einfach sind, aber für sie nicht.

Melissa's story: HIV

Zu diesem Film erstellte ich **Arbeitsblatt 3** mithilfe von Screenshots aus dem Film. Die Schüler sollten beim zweiten Anschauen aufschreiben, was genau mit dem Immunsystem passiert, wenn jemand an HIV erkrankt ist. Zum Abschluss sammelten wir in einer Blitzrunde, was gut für das Immunsystem ist, egal ob man gesund oder krank ist.

Jasper's story: Cystic fibrosis

Dieser Film erklärt mit der Symbolik von Fröschen in der Lunge die Krankheit Mukoviszidose. Die Schüler konnten diesen Film in Einzelarbeit von ihren PCs aus bearbeiten und hörten das authentische Sprachbad mit Kopfhörern. Die bekannten Vokabeln sammelten wir dieses Mal in einem Glossar in unserem digitalen Klassenzimmer. Im Anschluss daran arbeiteten wir in einem „Etherpad“, das kollaboratives Arbeiten in einem Dokument ermöglicht. Die Schüler sammelten dort unter dem Titel „Jasper's Daily Activities“, welche Schwierigkeiten Jasper während einzelner Aktivitäten im Tagesverlauf hatte. Abschließend übernahmen wechselnde Schüler vorne auf einem Stuhl sitzend die Rolle von Jasper, der jeweils von der Klasse zum Leben mit seiner Krankheit interviewt wurde.

Abschluss – kurzer Test

In einem kurzen Test sollten die Schüler je zwei Kurzsteckbriefe zu zwei Krankheiten schreiben, die sie selbst auswählen durften. Außerdem sollten sie einen kurzen Brief an einen Freund schreiben, der wegen eines schweren anaphylaktischen Schocks ins Krankenhaus gekommen ist.



Melissa erzählt ihren Schulfreundinnen, dass sie HIV hat

Andrea Zipfel

Lehrerin an der Goethe-Realschule plus in Koblenz und Mitarbeiterin des Pädagogischen Landesinstituts

I can't go to school today

ÜBERBLICK ÜBER DIE UNTERRICHTSSTUNDEN

Stunde / Film	Inhalt	Aufgaben zum Erwerb der sprachlichen Kompetenzen	Umsetzung/Unterstützung durch Lernstrategien der Neuen Medien
1. 60 Minuten Leukemia	Naomi tells us about her life from the diagnosis to the treatment of blood cancer.	<ul style="list-style-type: none"> • Filmclip schauen • Wörter sammeln, die die Schüler verstanden haben • Steckbrief von Naomi erstellen und vorstellen (Partnerarbeit) • Stationen ihrer Krankheit in chronologischer Reihenfolge beschreiben (Filmclip nochmals anschauen, im Plenum gemeinsam bearbeiten) • Kurze Nachricht an Naomi schreiben: Was würdest du ihr sagen, wenn du sie treffen würdest? • Kurzer Abschluss: Stelle die Krankheit in einem Bild dar. 	<ul style="list-style-type: none"> • digitales Mindmap in Moodle (anderes Angebot auf bubbl.us) • Veröffentlichung im digitalen Buch (Steckbriefe werden ab fotografiert und hochgeladen) • digitaler Zeitstrahl „Timeline“ von www.readwritethink.org • mit dem eigenen Handy Nachricht aufnehmen, in den digitalen Klassenraum hochladen
2. 60 Minuten/ Anaphylaxis	Izzy and Ben explain what happens in the body during an anaphylactic reaction and how they deal with it in different daily situations.	<ul style="list-style-type: none"> • Filmclip anschauen • Wörter sammeln <p>Arbeitsblätter 1 und 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Doctor's worksheets“: 1. What happens to your body? 2. What can you be allergic to? (Dabei Filmclip nochmal anschauen) • Zu verschiedenen Screenshots aus dem Film Dialoge in Gruppenarbeit schreiben lassen: „What's my problem in this situation? / How can we help you?“ Diese vorstellen. • Abschluss: Kurze Blitzlichtrunde „What are you allergic to?“ 	<ul style="list-style-type: none"> • digitales Mindmap in Moodle • zu den einzelnen Screenshots die Ergebnisse der Gruppen hochladen, Differenzierung: Fertige Gruppen dürfen es mit dem Handy aufnehmen
3. 60 Minuten Epilepsy	Summer gives us information on epilepsy, as well as on how she handles it in her life.	<ul style="list-style-type: none"> • Filmclip schauen • Wörter sammeln <p>- Digitales Glossar erstellen zu den wichtigsten Fakten der Krankheit (im Plenum), Filmclip nochmal anschauen. - Abschluss: kurze Blitzlichtrunde „What is not easy in Summer's life?“</p>	<ul style="list-style-type: none"> • digitales Mindmap in Moodle • Glossar in Moodle erstellen, auch in einem Word-Dokument möglich, das man dann einfach ausdruckt
4. 60 Minuten HIV	Melissa's example lets us understand how our immune system works, what's wrong in case of HIV and how important medication is in order to deal with this illness.	<ul style="list-style-type: none"> • Filmclip schauen • Wörter sammeln <p>Arbeitsblatt 3: What does HIV do to the immune system? Filmclip nochmal anschauen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurze Blitzrunde: What is good for the immune system of a healthy and an ill person? 	<ul style="list-style-type: none"> • digitales Mindmap in Moodle • Ergebnisse in das digitale Klassenzimmer hochladen
5. 60 Minuten Cystic fibrosis	The film about Jasper is the one which will be easiest for children to understand because Jasper explains that the illness feels as if you had frogs in your lungs. However Jasper's accent is hard to understand	<ul style="list-style-type: none"> • Filmclip anschauen (Schüler sehen den Film einzeln an einem PC-Arbeitsplatz) • Wörter sammeln in einem Glossar • Kollaboratives Bearbeiten der Aufgabe „Jasper's daily activities“ • Fragerunde zum Leben mit Mukoviszidose; einzelne Schüler übernehmen dabei die Rolle von Jasper und werden von der Klasse interviewt 	<ul style="list-style-type: none"> • Glossar in Moodle, auch in einem Word-Dokument möglich • Bearbeitung in einem Etherpad: etherpad.bildung-rp.de:9001 (Kopieren Sie diese Zeile in die Adresszeile Ihres Browsers)
6. Abschluss	Kurzer Abschlusstest		

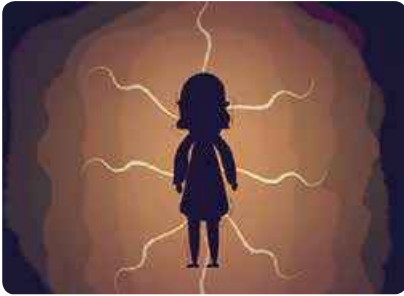
Arbeitsblatt 1

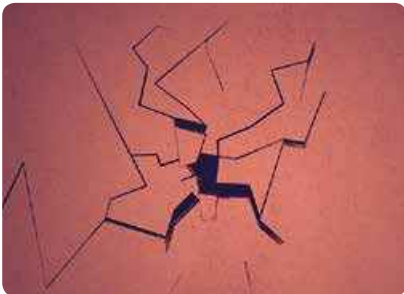
zur Sendung „I can't go to school today“
im SWR Fernsehen · DVD-Signatur Medienzentren 4688137

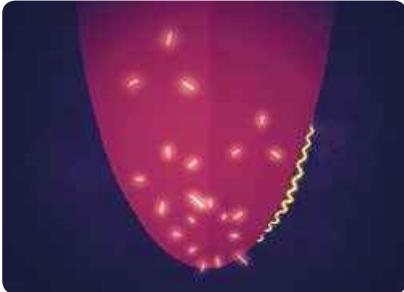
Izzy and Ben



Doctor's Worksheet: What happens to your body?











Arbeitsblatt 2

zur Sendung „I can't go to school today“
im SWR Fernsehen · DVD-Signatur Medienzentren 4688137

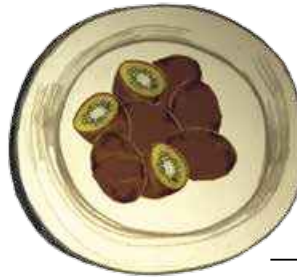
Izzy and Ben



Doctor's Information about

.....
Name of illness

What can you be allergic to?







Arbeitsblatt 3

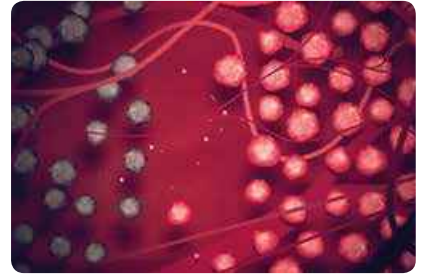
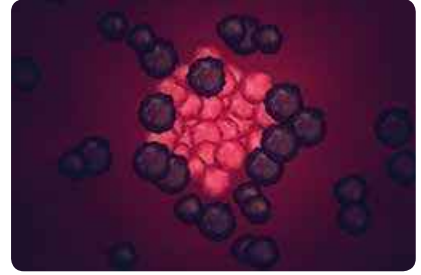
zur Sendung „I can't go to school today“

im SWR Fernsehen · DVD-Signatur Medienzentren 4688137

Melissa



What does HIV do to the immune system?



Weitere neue Sendungen

Warum Syrien stirbt

Fächer: Gemeinschaftskunde, Politik, Geschichte, WZG, EWG, Ethik
ab Klasse 9, alle Schularten
1 Sendung à 15 Minuten
Produktion: WDR

Dienstag, 12.09.2017,
7.00 Uhr
DVD-Signatur
Medienzentren: 4687039 **neu!**



■ Schreckensmeldungen über Tote und Verletzte, Not und Verzweiflung. Ganze Städte sind ausgebombt und zerstört, der blutige Krieg hat schon mehr als 250.000 Menschenleben gefordert. Millionen Menschen haben ihre Heimat verloren. Fast jeder zweite Syrer ist auf der Flucht. Syrien stirbt. Doch die Gegner und Anhänger von Präsident Assad bekämpfen sich weiter. Auch der sogenannte Islamische Staat verbreitet weiter Angst und Schrecken; und auch das Ausland mischt kräftig mit in diesem Krieg.

Planet Schule erklärt, wie es so weit kommen konnte: Was waren die Auslöser des Krieges? Wer sind die Beteiligten? Und wieso ist es so schwierig, endlich eine friedliche

Lösung zu finden? Unterstützt durch erklärende Animationen beleuchtet der Film die Ursachen und Kernprobleme eines nicht enden wollenden Krieges. Die Sendung wird auf Deutsch und Arabisch angeboten.



Wie werden wir morgen alle satt?

Fächer: Gemeinschaftskunde/ Politik, EWG, WZG, Religion, Ethik
ab Klasse 8, alle Schularten
1 Sendung à 30 Minuten
Produktion: WDR

Dienstag, 19.09.2017,
7.00 Uhr
DVD-Signatur
Medienzentren: 4686921 **neu!**



■ Bis 2050 wird die Weltbevölkerung auf zehn Milliarden Menschen anwachsen. Wo wird dann die Nahrung für alle herkommen? Wird es die industrialisierte Landwirtschaft schaffen, genug auf unsere Teller zu bekommen? Valentin Thurn sucht weltweit nach Antworten und Lösungen. Dabei erkundet er die wichtigsten Grundlagen der Lebensmittelproduktion.

Türkei ohne Touristen – Terrorangst und Flüchtlingskrise im Ferienparadies

FÄCHER: ERDKUNDE, EWG, WZG
AB KLASSE 5, ALLE SCHULARTEN
1 SENDUNG À 15 MINUTEN
PRODUKTION: SWR

Samstag, 16.09.2017,
6.30 Uhr
DVD-Signatur
Medienzentren: 4686920 **neu!**



■ Flüchtlinge, Terroranschläge. Der Tourismus in der Türkei ist zusammengebrochen. Neben den Russen bleiben vor allem die Deutschen weg. Wie trifft das die Menschen in der Türkei, die vom Tourismus leben?



Was glaubt Deutschland? Religionen auf dem Prüfstand

Fach: Religion, Ethik
ab Klasse 9, alle Schularten
2 Sendungen à 45 Minuten
Produktion: SWR

Wozu gibt es Religionen? Was glauben Gläubige? Nützen Religionen den Menschen oder können sie auch schaden? Mit diesen und anderen Fragen im Gepäck begibt sich Reporter Steffen König auf eine außergewöhnliche Reise durch Deutschland. Er spricht mit Christen, Muslimen, Juden, Buddhisten und Atheisten. Er will erfahren, welche Antworten die Religionen auf die großen Fragen des Lebens geben.

Die Frauen, die Männer und die Religionen

Samstag, 16.09.2017, 7.00 Uhr
DVD-Signatur
Medienzentren: 4688183 *neu!*

Vor Gott sind alle gleich, sagt die Bibel. Warum haben dann oft die Männer das Sagen in den Religionen? Die muslimische Publizistin Sineb El Masrar setzt sich für Emanzipation im Islam ein. Die katholische Theologin Jaqueline Straub darf nicht Priesterin werden, während die evangelische Pröbstin Frauke Eiben ganz selbstverständlich Gottesdienste hält. Anastasia Quensel versteht sich als moderne jüdische Frau, für die es dennoch selbstverständlich ist, dass ein Mann dem orthodoxen Gottesdienst vorsteht. Die Atheistin Zana Ramadani protestiert gegen religiös motivierte Diskriminierung, und Dr. Carola Roloff will bewirken, dass Buddhistinnen wieder Frauenorden gründen können.

Die Gewalt, der Frieden und die Religionen

Samstag, 16.09.2017, 7.45 Uhr
DVD-Signatur
Medienzentren: 4688184 *neu!*

Religionen verstehen sich als Quelle von Frieden und Toleranz. Warum gibt es trotzdem religiös motivierte Gewalt? Dazu erklärt Ursula Schädel, dass man im Buddhismus Kampftechniken nur zur Verteidigung anwenden dürfe. Imam Hussamuddin Meyer weiß, wie schnell



junge Menschen in den Bann von religiös motivierten Gewaltphantasien kommen können und will dem entgegenwirken. Der Rabbi Andrew Steiman weist auf das Fünfte Gebot hin, nach dem sich Mord in keinem Fall rechtfertigen lasse. Der atheistische Philosoph Michael

Schmidt-Salomon meint, dass Religionen zwar Frieden predigen, ihr Wahrheitsanspruch jedoch immer zu Abgrenzungen führe. Und die evangelische Theologin Petra Bahr betont, wie wichtig es sei, sich selbst und Andere zu achten und zu verzeihen.

Ich und die anderen

Fächer: Gemeinschaftskunde, Sozialkunde, Religion, Ethik
ab Klasse 8, alle Schularten
1 Sendung à 30 Minuten
Produktion: SWR

Wer bin ich und wer will ich sein? Bin ich anders? Bin ich „normal“? Wie kann ich „Ich“ sein? Fragen, die Jugendliche sich bei ihrer Selbstfindung stellen, und die im Zusammensein mit anderen brisant werden können – in der Schule, bei Freunden, in den sozialen Netzwerken und in der Familie. Jugendliche, die als irgendwie anders empfunden werden, bewegen sich in einem Spannungsfeld. Sie können im positiven Sinn als „besonders“ gelten, werden oft toleriert, aber auch ignoriert, ausgegrenzt oder gemobbt. In „Ich und die anderen“ begleitet die Kamera Jugendliche bei ihrer Suche nach einer eigenen Identität. Wer wir sind, wird immer eine Frage sein, nie eine Antwort.



Plötzlich ist man wer: Neonazi!

Dienstag, 24.10.2017, 7.00 Uhr
DVD-Signatur
Medienzentren: 4688149 *neu!*

Felix ist jung, klug, kommt aus gesicherten Verhältnissen und – er war jahrelang aktiver Neonazi. Heute will er verhindern, dass andere den gleichen Weg einschlagen und leistet politische Aufklärungsarbeit. Auch Heidi, Benedikt, Gunnar und Klaus waren als Jugendliche in der Neonaziszene. Musik, Propaganda und Gewalt spielten bei ihrem Einstieg eine wichtige Rolle. Wer nicht in das Weltbild passte, wurde diskrimi-



niert und bedroht. Die Gruppe gab den Mitgliedern das Gefühl dazuzugehören, wichtig zu sein. Nach strikten Vorgaben wurde zwischen Freund und Feind unterschieden; für Zweifel war wenig Raum. Der Film begleitet ehemalige Neonazis, die es geschafft haben, aus der Szene

auszusteigen. Dafür mussten sie ihr bisheriges Leben ganz aufgeben, manche von ihnen leben heute in Schutzprogrammen. Ihre Gesichter wurden daher im Film anonymisiert. In Form von Graphic Novels und über Interviews erzählt der Film ihre Geschichten.

Kunst entdecken

Fächer: Bildende Kunst, MSG
ab Klasse 5, alle Schularten
3 Sendungen à 5 Minuten
Produktion: BR

Irgendwie kennt jeder dieses Gemälde oder jenes Bauwerk. Doch warum ist gerade dieses Werk ein Meilenstein der Kunstgeschichte, was machte jenen Künstler so berühmt? Mit dieser Reihe machen wir uns auf die Suche nach Antworten. Experten lenken den Blick und verraten Geheimnisse. Stück für Stück entsteht so ein neues Verständnis für die Komplexität der Kunst und die Geschichte hinter den Kunstwerken.

Manet malt Monet

Donnerstag, 21.09.2017, 7.30 Uhr
DVD-Signatur
Medienzentren: 4686720 *neu!*

Warum sich an der „Barke“, einem Meisterwerk Edouard Manets aus der Neuen Pinakothek, fast idealtypisch die Stilepoche des Impressionismus erklären lässt, ergründen Kunstpädagogik-Studenten der Münchner Kunstakademie.

Alles andere als Gekrakel – Gerhard Richters Nr. 750/2...

Freitag, 22.09.2017, 7.30 Uhr
DVD-Signatur
Medienzentren: 4686721 *neu!*

Was würde wohl Albrecht Dürer zum „Abstrakten Bild 1991“ von Gerhard Richter sagen? Im Neuen Museum Nürnberg



beleuchtet Kulturvermittlerin Anja Skowronski das umfangreiche Werk eines der erfolgreichsten Künstler der Gegenwart. Der vielseitige Maler Gerhard Richter signiert seine Bilder nicht einmal – versieht jedoch jedes einzelne mit einer durchlaufenden Nummer.

Der arme Poet von Carl Spitzweg

Dienstag, 26.09.2017, 7.30 Uhr
DVD-Signatur
Medienzentren: 4688162 *neu!*

Eine Neuentdeckung ist Spitzwegs „Armer Poet“ aus dem Jahr 1839, das der deutschen Spätromantik zugerechnet wird, wirklich keine mehr. Das Ölgemälde gilt sogar als das Lieblingsbild der Deutschen! Zu klären sind aber andere Fragen: Ob es als ein Symbolbild für die heutige Zeit gelten kann oder was der veramete Münchner Gelegenheitsdichter tatsächlich zwischen den Fingern hält ...

Der gläserne Mensch Datenfluss ohne Grenzen

Fächer: Ethik, Medienerziehung
ab Klasse 9, alle Schularten
1 Sendung à 30 Minuten
Produktion: RBB

Samstag, 30.09.2017, 7.00 Uhr
DVD-Signatur
Medienzentren: 4688110 *neu!*

Unser Kommunikationssystem entwickelt sich in rasantem Tempo. Die Vernetzung von Mensch und Computer schreitet immer schneller voran. Datenflüsse vollziehen sich schon über kleinste Geräte am Handgelenk oder das Betreten von Räumen. Doch was passiert mit all unseren Daten? Und wie sicher sind dabei eigentlich noch unsere Gedanken? Der Film verfolgt eine Reihe von technischen Innovationen im Verhältnis von Mensch und Computer, reflektiert das Ringen von Wissenschaftlern um völlig neue Kommunikationsansätze.



tele

akademie

MITDENKEN – WEITERDENKEN – MEHR ERFAHREN!

Die Tele-Akademie ist ein Angebot für alle interessierten Menschen, sich mit den aktuellen Fragen unserer Zeit auseinanderzusetzen. Sie vermittelt Denkanstöße und Wissen mit Tiefgang, anspruchsvoll, aber verständlich. Namhafte Redner aus allen Gebieten der Wissenschaft, Gesellschaft und Kultur nehmen jede Woche Stellung zu Themen, die über den Tag hinaus von Bedeutung sind.

**Festvortrag zum 30-jährigen Jubiläum:
Freiheit, Gleichheit, Sicherheit
Zur Aktualität klassischer
demokratischer Ideale
Prof. Dr. Paul Kirchhof
So., 17.09.2017, 7.30 Uhr**

Freiheit gewährt das Recht, sein eigenes Leben selbstbestimmt zu gestalten. Der Bürger erwartet deshalb vom Staat Achtung vor seinen freiheitlichen Entscheidungen, verlangt aber vom Sozialstaat auch Leistungen, insbesondere der Bildungs- und Sozialpolitik, die ihm mehr Freiheit ermöglichen. Die Gleichheit „vor dem Gesetz“ nähert die Lebensbedingungen der Menschen einander an. Das Gesetz ist das Unterscheidungsinstrument des Staates. Es versucht, den Zusammenhalt der Gesellschaft in gemeinsamen Ausgangsbedingungen und verbindenden Ideen zu festigen. Sicherheit bedeutet nicht nur das Schweigen der Waffen, sondern Geborgenheit in einem Frieden, der Selbstbestimmung ohne Angst, ein Wirtschaften ohne akute Not, eine Kultur des öffentlichen Meinungsaustausches ohne Schmähungen und Hass erlaubt. Der Vortrag wird diese drei sowohl klassischen als auch hochaktuellen Ideale der Demokratie an Beispielen der Gegenwarts politik erläutern.

Professor Dr. Paul Kirchhof war von 1987 bis 1999 Richter des Bundesverfassungsgerichts. Seit 1981 lehrt er Öffentliches Recht an der Universität Heidelberg.

**Festvortrag 2007:
Demokratie und Wahrheit
Wie viel Wahrheit braucht
die Demokratie?
Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin
So., 24.09.2017, 7.30 Uhr**

Es ist eine verbreitete These, dass in der Demokratie auf Wahrheitsansprüche möglicherweise verzichtet werden muss, um den zivilen Frieden zu sichern. Die aktuellen religiösen, kulturellen und politischen Konflikte scheinen dies zu belegen. Julian Nida-Rümelin trat dieser Auffassung vor zehn Jahren entschieden entgegen. Die Demokratie verlöre ihre humane Substanz, wenn sie lediglich als zentrales Spiel des Interessenausgleichs verstanden würde. Sie wäre damit wehrlos gegenüber ihren Feinden und wahllos in ihren inhaltlichen Bestimmungen. In seinem Vortrag verteidigte er die beiden normativen Grundpfeiler der modernen Demokratie, Freiheit und Gleichheit, gegen ihre Kritiker.

Professor Dr. Julian Nida-Rümelin ist Professor für Politische Theorie und Philosophie an der Universität München. 2001/2002 war er Kulturstatsminister im Bundeskanzleramt.

**Festvortrag 1997:
Die reiche Gesellschaft, die gute
Gesellschaft, die freie Gesellschaft
Wie können wir alle drei haben?
Ralf Lord Dahrendorf
So., 01.10.2017, 7.30 Uhr**

Reich sind die Länder Westeuropas und Nordamerikas alle. Dennoch sind die „Altreichen“ in den vergangenen Jahrzehnten unsicher geworden. Sie können ihrem Wohlstand nicht mehr trauen, sie entdecken, dass dieser nicht selbstverständlich ist und erleben eine Verschlechterung ihrer Lebensbedingungen. Schon vor 20 Jahren fragte Ralf Lord Dahrendorf, welchen Preis wir in der globalisierten Welt für unseren Wohlstand bezahlen müssen. Einen Preis an sozialer Solidarität? Einen Preis an Freiheit? Und er überlegte, ob es einen anderen Weg, ob es Alternativen geben könne ...

Ralf Lord Dahrendorf (1929–2009) war parlamentarischer Staatssekretär im Auswärtigen Amt, Mitglied der Europäischen Kommission und Direktor der London School of Economics and Political Science.

**Erster Vortrag 1987:
Die Sinnfrage in der
technologischen Gesellschaft
Prof. Dr. Viktor E. Frankl
So., 08.10.2017, 7.30 Uhr**

Es liegt im Wesen des Menschen, dass er nach Sinn fragt. Die technologische Gesellschaft, so Viktor E. Frankl, enturzelt den Menschen und entfremdet ihn von seinen Traditionen und Werten. Der weltberühmte österreichische Neurologe und Psychiater entdeckte, dass ein Großteil der modernen Menschen weder



an der Frustration der sexuellen Bedürfnisse oder des Machtverlangens, sondern an einem Mangel an Sinnerfüllung leidet. Damit setzte er sich sowohl von Sigmund Freud als auch von Alfred Adler kritisch ab und wurde zum Begründer der Logotherapie, die ganz darauf abgestimmt ist, dem Menschen auf der Suche nach Sinnfindung Beistand zu leisten.

Professor Dr. Viktor E. Frankl (1905–1997) hatte neben seiner Professur für Neurologie und Psychiatrie an der Universität Wien auch einen Lehrstuhl für Logotherapie an der Universität San Diego, Kalifornien.

Wie entscheidungsfähig sind Demokratien? Rückbesinnung auf Gemeinwohl und politische Kohäsion
Prof. Dr. Egon Flaig
So., 15.10.2017, 7.30 Uhr

Das Mehrheitsprinzip ist die einzige Regel, die sich mit politischer Gleichheit verträgt. Dass heute die Mehrheitsentscheidung immer weiter diskreditiert wird, beschädigt die Demokratie und das Politische überhaupt. Somit tut eine Rückbesinnung not: Woher rührt die hohe Akzeptanz von Mehrheitsentscheidungen in den Demokratien der Antike? Der Vortrag erörtert die kulturellen und politischen Bedingungen dieser Akzeptanz an einem Beispiel: Im Jahr 427 vor Christus fasste die athenische Volksversammlung einen „grausamen“ Beschluss, den sie einen Tag später revidierte. Wieso diese Revision gelang, das berührt den heiklen und hochaktuellen Zusammenhang von Gemeinwohl und politischer Kohäsion der Staatsbürger.

Professor Dr. Egon Flaig war Ordinarius für Alte Geschichte an der Universität Greifswald und an der Universität Rostock. Als Gastprofessor lehrte er unter anderem an der Sorbonne, am Collège de France und an der Universität Konstanz.

Verkleinern und entschleunigen Die Zukunft der Demokratie?
Prof. Dr. Herfried Münkler
So., 22.10.2017, 7.30 Uhr

Die antike Demokratie war eine eher kleinräumliche Ordnung, und auch die Theoretiker, die sie in der europäischen Neuzeit wieder als politische Ordnung ins Gespräch brachten, dachten eher an Stadtstaaten als an große Länder. Mit der „Erfindung“ der repräsentativen Demokratie änderte sich das. Der neue Typ der Demokratie hatte den zusätzlichen Vorteil, dass er weniger stimmungsabhängig war als die direkte Demokratie und durch Entschleunigung der Entscheidungsverfahren ein höheres Reflexionsniveau versprach. Dieser Typ von Demokratie ist in eine Krise geraten: Einerseits ist er für die Dynamik der modernen Welt zu langsam, und andererseits hat sich das Empfinden ausgebreitet, er sei zu abgehoben und zu weit von den Bürgern entfernt.

Professor Dr. Herfried Münkler ist Direktor des Instituts für Sozialwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin und gilt als einer der bedeutendsten deutschen Politikwissenschaftler und Ideenhistoriker.

Der Herbst der Demokratie?
Prof. Dr. Wolfgang Merkel
So., 29.10.2017, 7.30 Uhr

Brexit, Trumps Wahlsieg in den USA, der Rechtspopulist Hofer scheidet nur knapp an der Wahl zum Bundespräsidenten in Österreich. Rechtspopulisten befinden sich dies- und jenseits des Atlantiks in einem beängstigenden Vormarsch. In Ungarn und Polen sitzen sie längst in der Regierung. Gleichzeitig hat der deregulierte globale Kapitalismus die demokratische Gestaltungskraft der Nationalstaaten ausgehöhlt. Die Überformung nationalstaatlichen Regierens durch die EU hat zu einem weiteren Demokratieschwund geführt. Dies ist alles zutreffend. Aber ist es die ganze Wahrheit? Stehen heute Frauen, Homosexuelle, ethnische und religiöse Minderheiten nicht besser als jemals in der Geschichte der Demokratie da? Der Beitrag wird die Frage beantworten, wo „die“ Demokratie heute steht und wohin ihr Weg in nächster Zukunft führen könnte.

Professor Dr. Wolfgang Merkel ist Direktor der Abteilung „Demokratie und Demokratisierung“ am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung und lehrt Vergleichende Politikwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Informationen zum Programm und alle Sendungen zum Anschauen und als Videodownload:
www.tele-akademie.de

Die Sendetermine:
 Sonntags, 7.30 Uhr im SWR Fernsehen
 Wiederholungen: eine Woche später
 3sat: sonntags, 6.45 Uhr
 ARD-alpha: sonntags 14 Uhr/freitags 10.15 Uhr

Sendungen

September 2017– Oktober 2017

Montags–freitags: 7.00–7.30 Uhr; dienstags–freitags: 7.30–7.35 (Kurzfilme)

Sendedatum	Titel	DVD-Signatur	Medienzentren	online
SEPTEMBER				
Mo. 11.09.2017	7.00 Reports in English Teens in South Africa: Michael – Life is Football	4682939		✓
	7.10 Seeking Refuge	4685298		✓
Di. 12.09.2017	7.00 Warum Syrien stirbt	4687039	neu!	✓
	7.15 GG 19 Art. 4 Glaubens- und Bekenntnisfreiheit – „Fremdes Kind“	4683312		✓
	7.23 GG 19 Art. 9 Vereinigungsfreiheit „Human Resources“	4683317		✓
Mi. 13.09.2017	7.00 Mais – Eine Pflanze zwischen Hunger und Profit	4686392		✓
Do. 14.09.2017	7.00 Ich kann heute nicht in die Schule gehen	4688136	neu!	
	7.25 Physik bewegt Surfen	4685631		
Fr. 15.09.2017	7.00 So geht Medien Video-Tutorial	4688178	neu!	
	7.20 So geht Medien Wie sich Lügen im Netz verbreiten	4688179	neu!	
Mo. 18.09.2017	7.00 I can't go to school today	4688137	neu!	
Di. 19.09.2017	7.00 Wie werden wir morgen alle satt?	4686921	neu!	✓
Mi. 20.09.2017	7.00 Zu Hause in Deutschland Merhaba heißt Guten Tag	4684567		✓
	7.15 Zu Hause in Deutschland Dobro Jutro heißt Guten Morgen	4685199		✓
Do. 21.09.2017	7.00 Wo das Klima auf der Kippe steht Grönland	4685368		✓
Fr. 22.09.2017	7.00 So geht Medien „Öffentlich-rechtlich-was?“	4688180	neu!	
	7.15 So geht Medien Stimmt das?	4688181	neu!	
Mo. 25.09.2017	7.00 La France et ses régions Rhône-Alpes	4680955		✓
Di. 26.09.2017	7.00 Auf dem Weg zum Cyborg. Chancen und Risiken technischer Implantate	4688175	neu!	
Mi. 27.09.2017	7.00 Zu Hause in Deutschland Akwaaba heißt Hallo und Willkommen	4685200		✓
	7.15 Zu Hause in Deutschland Privet heißt Hallo	4685201		✓
Do. 28.09.2017	7.00 Wo das Klima auf der Kippe steht Amazonien	4685369		✓
Fr. 29.09.2017	7.00 So geht Medien Medien-Basics	4688182	neu!	
	7.15 Kant für Anfänger Sophies Ausflug in die Philosophie – Metaphysik	4681102		
OKTOBER				
Mo. 02.10.2017	7.00 La France et ses régions La Réunion	4680954		✓
	Tag der deutschen Einheit			
Mi. 04.10.2017	7.00 Der Schwarzwald Die Waldarbeiter und Flößer	4685336		✓
	7.15 Der Schwarzwald Die Köhler	4685337		✓
Do. 05.10.2017	7.00 Wo das Klima auf der Kippe steht Arktis und Alaska	4685370		✓
Fr. 06.10.2017	7.00 Kant für Anfänger Kopernikanische Wende	4681103		
	7.15 Kant für Anfänger Verstand und Sinne	4681104		
Mo. 09.10.2017	7.00 La France et ses régions Lorraine	4680956		✓
Di. 10.10.2017	7.00 Nächte der Entscheidung. Das Blutbad am Bartholomäusfest	4680756		
Mi. 11.10.2017	7.00 Der Schwarzwald Die Bergleute und Glasbläser	4685338		✓
	7.15 Der Schwarzwald Die Schwarzwaldbauern	4685339		✓
Do. 12.10.2017	7.00 Wo das Klima auf der Kippe steht Ozeanien	4685371		✓
Fr. 13.10.2017	7.00 Kant für Anfänger Grenzüberschreitung	4681105		
	7.15 Kant für Anfänger Zielpunkt Vernunft	4681106		
Mo. 16.10.2017	7.00 La France et ses régions Bourgogne	4680957		✓
Di. 17.10.2017	7.00 Entscheide Dich! Mein Freund ist Salafist – Wie kann ich helfen?	4685256		✓
	7.15 Entscheide Dich! Was tun gegen Rechtsextremismus?	4685592		✓
Mi. 18.10.2017	7.00 Der Schwarzwald Die Uhrmacher	4685340		✓
	7.15 Der Schwarzwald Die Touristen	4685341		✓
Do. 19.10.2017	7.00 Wo das Klima auf der Kippe steht Afrika	4685372		✓
Fr. 20.10.2017	7.00 Nie wieder keine Ahnung! Architektur Die ganze Architekturgeschichte in zehn Gebäuden	4684440		✓
Mo. 23.10.2017	7.00 La France et ses régions Corse: La belle et la bête	4680958		
Di. 24.10.2017	7.00 Ich und die anderen Extremismus	4688149	neu!	
Mi. 25.10.2017	7.00 Der Schwarzwald Pflanzen und Tiere	4684831		✓
	7.15 Baden-Württemberg – Die Entstehung eines Bundeslandes	4685967		✓
Do. 26.10.2017	7.00 Wo das Klima auf der Kippe steht Himalaya und Indien	4685373		✓
Fr. 27.10.2017	7.00 Nie wieder keine Ahnung! Architektur Die Bautechnik anhand von fünf Materialien	4684441		✓
Mo. 30.10.2017	7.00 La France et ses régions La trace des druides – voyage hivernal en Bretagne	4680959		

Reformationstag

Kurzfilme auf Planet Schule

Kurze Frage – kompakte Antwort. Dienstags bis freitags sendet Planet Schule Kurzfilme zu Fragen aus den unterschiedlichsten Wissensgebieten. Eine Übersicht über alle Kurzfilme finden sie online bei planet schule in der Rubrik Service/Unser TV-Angebot.

BLOCKAUSSTRAHLUNG

samstags 6.00–8.30 Uhr im SWR Fernsehen

Sendedatum	Titel	DVD-Signatur	Medienzentren	online
Sa. 16.09.2017				
6.00	Vom Ahorn bis zur Zwiebel Die Seerose	4686296		
6.05	Extra English Jobs for the Boys	4681669		✓
6.30	Türkei ohne Touristen – Terrorangst und Flüchtlingskrise im Ferienparadies	4686920	neu!	✓
7.00	Was glaubt Deutschland? Die Frauen, die Männer und die Religionen	4688183	neu!	
7.45	Was glaubt Deutschland? Die Gewalt, der Frieden und die Religionen	4688184	neu!	
Sa. 23.09.2017				
6.00	Vom Ahorn bis zur Zwiebel Die Ulme			
6.05	Extra English Annie's Protest	4681670		✓
6.30	Tatort Film Making-of HAL	4686981		✓
7.00	Tatort Film Redaktion / Produktion / Besetzung	4686982		✓
Schwerpunkt	7.15 Tatort Film Drehbuch /Regie	4686983		✓
Medienerziehung	7.30 Tatort Film Produktionsleitung / Aufnahmeleitung	4686984		✓
	7.45 Tatort Film Szenenbild / Requisite / Baubühne	4686985		✓
	8.00 Tatort Film Kostüm / Garderobe / Maske	4686986		✓
	8.15 Tatort Film Kamera / Licht	4686987		✓
Sa. 30.09.2017				
6.00	Vom Ahorn bis zur Zwiebel Die Weißtanne	4686304		
6.05	Extra English Holiday Time	4681671		✓
6.30	Auf dem Weg zum Cyborg	4688175		
7.00	Der gläserne Mensch. Datenfluss ohne Grenzen	4688110	neu!	
Schwerpunkt	7.30 Tatort Film Schauspieler / Continuity / Regieassistenz	4686988		✓
Medienerziehung	7.45 Tatort Film Visuelle Effekte / Schnitt / Farbkorrektur	4686989		✓
	8.00 Tatort Film Ton / Geräusche / Musik / Mischung	4686990		✓
	8.15 So geht Medien Öffentlich-rechtlich-was?	4688180		
OKTOBER				
Sa. 07.10.2017				
6.00	Vom Ahorn bis zur Zwiebel Die Pappel	4686291		
6.05	Extra English Football Crazy	4681672		✓
6.30	Die Eroberung Sibiriens Na Wostok! Auf nach Osten!	4680184		✓
Schwerpunkt	7.00 Die Eroberung Sibiriens Zwischen Transsib und Revolution	4680185		✓
Geschichte	7.30 Die Eroberung Sibiriens Zwischen Revolution und Gulag	4680186		✓
	8.00 Die Eroberung Sibiriens Der lange Weg in die Zukunft	4681066		✓
Sa. 14.10.2017				
6.00	Vom Ahorn bis zur Zwiebel Die Zuckerrübe	4686305		
6.05	Extra English A Wedding in the Air	4681673		✓
6.30	Orte des Erinnerns Die deutsche Autobahn	4681827		
Schwerpunkt	7.00 Orte des Erinnerns Der Bahnhof Friedrichstraße in Berlin	4683939		
Geschichte	7.30 Orte des Erinnerns Die griechischen Kaffeehäuser – Treffpunkt der Musiker	4683941		
	8.00 Orte des Erinnerns Die Galata-Brücke in Istanbul	4683942		
Sa. 21.10.2017				
6.00	Vom Ahorn bis zur Zwiebel Der Apfel	4685709		
6.05	Extra English Changes	4681837		✓
6.30	Orte des Erinnerns Der Sergelsplatz in Stockholm	4683943		
Schwerpunkt	7.00 Orte des Erinnerns Das Berliner Olympiastadion	4682144		
Geschichte	7.30 Planspiel Atomkrieg Adenauers Kampf um die Bombe	4683252		
	8.00 Planspiel Atomkrieg Raketenpoker um die Nachrüstung	4683253		
Sa. 28.10.2017				
6.00	Vom Ahorn bis zur Zwiebel Der Blaue Eisenhut	4686269		
6.05	Extra English The Bouncer	4681838		✓
6.30	Tatorte der Reformation Entführt auf die Wartburg	4687103	neu!	
	6.45 Tatorte der Reformation Verdächtigt in Erfurt	4687104	neu!	
Schwerpunkt	7.00 Tatorte der Reformation Angeklagt zu Worms	4687105	neu!	
Religion	7.15 Tatorte der Reformation Ausgehungert in Münster	4687106	neu!	
Ethik	7.30 Tatorte der Reformation Gefangen in Köln	4687107	neu!	
Geschichte	7.45 Tatorte der Reformation Verbrannt in Konstanz	4687108	neu!	
	8.00 Tatorte der Reformation Erschlagen bei Zürich	4687109	neu!	
	8.15 Tatorte der Reformation Verfolgt in Genf	4687110	neu!	

VPS-Zeit = Beginn der Sendung. Werden mehrere Folgen einer Reihe hintereinander gesendet, gilt die erste VPS-Zeit für alle Folgen.
Die Einzelfolgen sind dann nicht mit VPS programmierbar. ○○ Ausstrahlung im Zweikanalton ✓ Sendung online bei www.planet-schule.de.

Service

Sendezeiten

Montag	7.00 – 7.30 Uhr
Dienstag – Freitag	7.00 – 7.35 Uhr
Samstag	6.00 – 8.30 Uhr

VPS-Zeiten

■ Wenn Sie Sendungen von Planet Schule aufzeichnen wollen, können Sie dafür die VPS-Zeit (= Beginnzeit der Sendung) nutzen. Wenn mehrere Folgen einer Reihe hintereinander gesendet werden, gilt die erste VPS-Zeit für alle Folgen. Die Einzelfolgen sind dann nicht mit VPS programmierbar. **Über Sendezeitänderungen informieren wir Sie im Internet unter www.planet-schule.de. Dort können Sie auch den Newsletter mit dem aktuellen Wochenprogramm bestellen.**

Halbjahresübersicht

■ Die Halbjahresübersicht für alle Sendungen des Schulhalbjahres finden Sie zum Ausdrucken oder zum Download unter www.planet-schule.de im Bereich „Service“.

▣ Programmübersicht nach Fächern:

Hier erhalten Sie Inhalte zu allen Sendungen des aktuellen Halbjahres als pdf-Dokumente. Die Sendungen sind nach Schulfächern sortiert und kurz beschrieben.

▣ Programmübersicht Halbjahr:

Wenn Sie einen schnellen Überblick über alle Sendungen in der Reihenfolge der Ausstrahlung haben wollen, wählen Sie diese Option.

Bestellung der Zeitschrift

■ Die Zeitschrift erscheint viermal jährlich: September, November, Februar und Mai. Den Ausgaben September und Februar liegt jeweils das Halbjahres-Plakat bei. Die Zeitschrift kostet im Jahresabonnement derzeit 18,50€ (Inland), bzw. 24,-€ (Ausland), inkl. MwSt. und Versandkosten. Einzelheft: 5,- € zzgl. Versandkosten. Das Abonnement verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn es nicht 4 Wochen vor Ende des Bezugszeitraumes gekündigt wird. Die Schulen der Bundesländer Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Saarland erhalten jeweils ein Exemplar kostenlos.

Bestelladresse:

SWR Media Services GmbH
ABO-SERVICE Planet Schule
76522 Baden-Baden
Telefon 0 72 21 / 5 02 - 131
Telefax 0 72 21 / 5 02 - 4131
planet-schule@buchundpresse.de



Tipp aus der Praxis: Wenn Sie die einzelnen Exemplare der Zeitschrift in einem Ordner archivieren, stehen Ihnen die Materialien zu den Sendereihen immer zur Verfügung und erleichtern Ihnen die Unterrichtsvorbereitung.

Bestellung der Sendungen von Planet Schule

■ Sollten Sie es versäumt haben, Sendungen bei der Ausstrahlung mitzuschneiden, erhalten Sie Sendungen von Planet Schule im Rahmen des Pannendienstes beim Landesmedienzentrum Baden-Württemberg gegen eine Schutzgebühr zuzüglich Porto und Verpackung. **Dies gilt für alle Bundesländer.**

Fortbildung

■ Planet Schule bietet Lehrkräften ein umfangreiches Fortbildungsangebot zur Arbeit mit Medien im Unterricht. Informationen erhalten Sie im Internet, in der Zeitschrift Planet Schule oder direkt bei fortbildung.planet-schule@swr.de

Internet www.planet-schule.de

■ Im Internet-Angebot von Planet Schule finden Sie Kurzinhalte aller Sendungen, schriftliches Begleitmaterial, alle Sendetermine sowie Informationen zu den Multimedia-Paketen.

Anschrift von Planet Schule
SWR Planet Schule
Hans-Bredow-Straße
76530 Baden-Baden
planet-schule@swr.de

Impressum Planet Schule

Herausgeber: Planet Schule beim SÜDWEST-RUNDFUNK im Auftrag der Kultusministerien Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Saarland sowie des Saarländischen Rundfunks und des Südwestrundfunks.

Verantwortlich: Monika Buscher
Redaktionelle Mitarbeit: Katrin Vogel

Team Planet Schule:

Peter Bernstein
Tilman Bischoff
Sabine Frischmuth
Daniela Hindemith
Kristof Köhler
Karin Mack
Dirk Neumann
Jutta Oelschläger
Kirsten Praller
Marina Rapp
Ulla Rehbein

Planet Schule
SÜDWESTRUNDFUNK,
Hans-Bredow-Straße,
76530 Baden-Baden

Verlag/Anzeigenverwaltung
und Aboservice:
SWR Media Services GmbH
Quettigstrasse 23, 76530 Baden-Baden
Tel. 07221 – 92 92 44 15

Verantwortlich: Claus Schillmann

Redaktionelle Koordination
und Bildredaktion:
Redaktionsbüro Frietsch, Baden-Baden

Layout:
muenster.media, Baden-Baden

Herstellung:
Naber Druck GmbH
Am Hecklehamm 1
76549 Hügelshcim

Bestellung von Multimedia-Paketen

Hiermit bestelle ich folgende Multimedia-Pakete:
(Gegen Schutzgebühr, zuzüglich Versandkosten)

CD-ROM

- | | |
|--|-------|
| <input type="checkbox"/> Experiment Zukunft (CD-ROM) | _____ |
| <input type="checkbox"/> total phänomenal, Vol. 1 (CD-ROM) | _____ |
| <input type="checkbox"/> Warum? ... ist der Himmel blau (CD-ROM) | _____ |
| <input type="checkbox"/> Warum? ... wäscht Seife (CD-ROM) | _____ |
| <input type="checkbox"/> Wizadora (CD-ROM + Begleitheft) | _____ |

DVD-ROM

- | | |
|--|-------|
| <input type="checkbox"/> Alle Zeit der Welt (1 DVD-ROM + Begleitheft) | _____ |
| <input type="checkbox"/> Demokratie (1 DVD-ROM + Begleitheft) | _____ |
| <input type="checkbox"/> Deutsch lernen mit Mumbro & Zinell (1 DVD-ROM) | _____ |
| <input type="checkbox"/> Energie (1 DVD-ROM + Begleitheft) | _____ |
| <input type="checkbox"/> Französische Regionen, dt./frz. (1 DVD-ROM + Begleitheft) | _____ |
| <input type="checkbox"/> Hast Du Töne... (1 DVD-ROM + Begleitheft) | _____ |
| <input type="checkbox"/> Le petit gnome (1 DVD-ROM + Begleitheft) | _____ |
| <input type="checkbox"/> Mona Monete und die Welt der Wirtschaft (1 DVD-ROM + Begleitheft) | _____ |
| <input type="checkbox"/> Tatort Mensch, dt./engl. (1 DVD-ROM + Begleitheft) | _____ |
| <input type="checkbox"/> total phänomenal, Vol. 2 (1 DVD-ROM + Begleitheft) | _____ |
| <input type="checkbox"/> USA – The sound of..., dt./engl. (2 DVD-ROMs + Begleitheft) | _____ |

Anzahl

Name/Anschrift der Schule:

Bundesland: _____

Datum _____ Unterschrift _____

Schulstempel

Schutzgebühr

Planet Schule ist eine Veranstaltung der Länder Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Saarland und des SWR. Deshalb erhalten Schulen aus diesen Bundesländern günstigere Konditionen.

Schutzgebühren für Schulen aus Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und dem Saarland

	Einzelexemplar(e)	Klassensatz (ab 10 Stück), pro Exemplar:
1 CD-ROM	10 €	8 €
1 DVD-ROM	15 €	12 €
2 DVD-ROMs	20 €	16 €

Schutzgebühren für Schulen aus anderen Bundesländern

	Einzelexemplar(e)	Klassensatz (ab 10 Stück), pro Exemplar:
1 CD-ROM	15 €	12 €
1 DVD-ROM	20 €	16 €
2 DVD-ROMs	30 €	24 €
CD-ROM Experiment Zukunft	10 €	8 €

Bestellung von Multimedia-Paketen

Die Multimedia-Pakete von Planet Schule erhalten Sie bei den Landesmedienzentren.

Anschriften:

Landesmedienzentrum
Baden-Württemberg
Standort Stuttgart

Rotenbergstr. 111, 70190 Stuttgart
Kundenhotline Planet Schule
Telefon 07 11 / 28 50 - 713
Telefon 07 11 / 28 50 - 6 (Zentrale)
Telefax 07 11 / 28 50 - 780
www.lmz-bw.de
planet-schule@lmz-bw.de

Landesinstitut für Pädagogik
und Medien (LPM)

Beethovenstr. 26,
66125 Saarbrücken
Telefon 0 68 97 / 79 08 - 120
Telefax 0 68 97 / 79 08 - 276
www.lpm.uni-sb.de



Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für die Bearbeitung, Übersetzung, Mikroverfilmung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Alle Beiträge des Heftes sind jedoch für die fotomechanische Vervielfältigung im Schulgebrauch freigegeben. Dies gilt auch in den Fällen, in denen die Übernahme von anderen Sendern durch ein entsprechendes Copyright-Zeichen gekennzeichnet ist.

Trotz unserer Bemühungen ist es uns nicht in allen Fällen gelungen, die Rechtsinhaber für Abbildungen ausfindig zu machen. Gegen Nachweis der Rechte zahlt der Verlag für die Abdruckerlaubnis die gesetzlich geschuldete Vergütung.

In diesem Heft:



MEDIENERZIEHUNG: ALLES LÜGE ODER ECHT?

Was ist wahr, was ist erfunden im Internet? Wie kommen die Nachrichten ins Fernsehen und wozu brauchen wir den öffentlich-rechtlichen Rundfunk?

„So geht Medien“ unterstützt Lehrkräfte bei der Vermittlung wichtigen Medien-Basiswissens.

› „So geht Medien“,
Sendungen ab 15.09.2017, freitags 7.00 Uhr,
Begleitmaterial ab Seite 32 im Heft.



TECHNIK/ETHIK: CYBORGS – AUFGERÜSTETE KÖRPER

Chips und Magnete unter der Haut. Die technische Aufrüstung des eigenen Körpers ist in Mode gekommen. „Auf dem Weg zum Cyborg“ zeigt, was technisch möglich ist und setzt sich mit den Gefahren dieses Trends auseinander.

› „Auf dem Weg zum Cyborg“,
Sendung am Dienstag, 26.09.2017, 7.00 Uhr
und Samstag, 30.09.2017, 6.30 Uhr,
Begleitmaterial ab Seite 40 im Heft.

GESCHICHTE/RELIGION: DIE KIRCHE UND IHRE KRITIKER

Die Entführung Luthers, die Verbrennung von Jan Hus; Flucht, Verfolgung, Belagerung. Die Reihe „Tatorte der Reformation“ lässt wichtige Ereignisse der Reformationszeit wieder lebendig werden und erklärt die Hintergründe.

› „Tatorte der Reformation“,
Sendungen am Samstag, 28.10.2017, ab 6.30 Uhr,
weitere Informationen im Heft ab Seite 15.

